



THETA<sup>®</sup> Elbing & Volgmann

# KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG FÜR DIE STADT SCHWEDT/ODER

---

BESTANDS- & POTENZIALANALYSE

07.11.2025

Lindsay Geißler & Dr. Dorian Holtz | Theta Concepts GmbH

Dr. Clemens Elbing & Carolin Klatt | Elbing & Volgmann GmbH

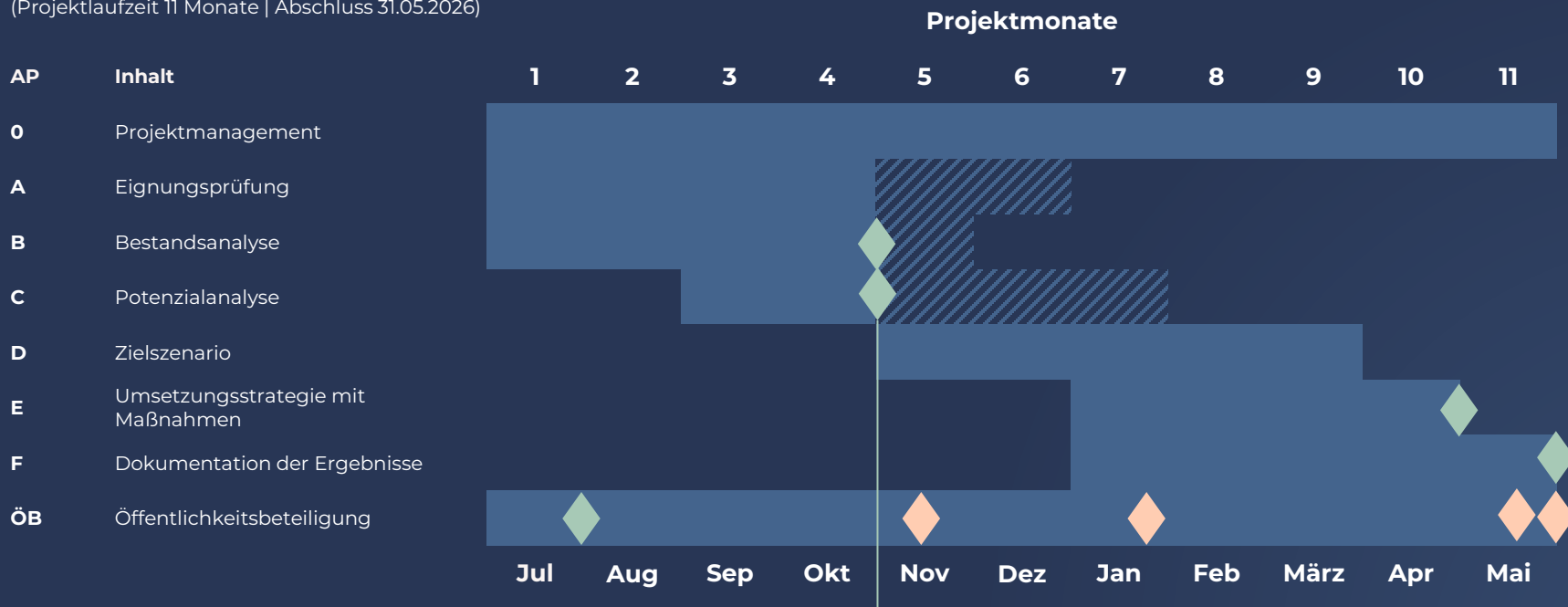


1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse
6. Fazit / Nächste Schritte



## Zeitplan

(Projektlaufzeit 11 Monate | Abschluss 31.05.2026)



Vorstellung Bestands- und Potenzialanalyse



## Ausschusstermine bis zum SVV-Beschluss

---

- Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss (StBW) zu informierender Fachausschuss
- Zusätzlich Einladung des Ausschusses für Strukturwandel und Transformation (AST)
- Mögliche Termine für den StBW
  - **28.08.25 Information über die Wärmeplanung**  
(Vorstellung Team, Methodik, Zeitplan, Ausblick)
  - 13.11.25 *Vorstellung Bestands- und Potentialanalyse*
  - 18.02.26 *Vorstellung Zielszenarien*
  - ... *StBW zur Vorbereitung der SVV-Beschlussfassung*
- SVV-Beschluss voraussichtlich September 2026



## Bürgerinformation I

---

- Termin im Februar 2026 (**Terminfindung mit Büro BM**)
- Nach Abschluss der Bestandsanalyse und Potentialanalyse
- Begrüßung durch die Bürgermeisterin wünschenswert
- Inhalte:
  - Information zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Methodik, Zeitplan
  - Vorstellung Bestandsanalyse und Potenzialanalyse
  - Ausblick zu Ergebnissen
  - Beantwortung von Fragen der Bürger:innen und weiterer Akteure
  - Live-Umfrage
- Beantwortung von Fragen in einer Diskussionsrunde




## Bürgerinformation II – Ausblick

---

- Zu einem späteren Zeitpunkt zu konkretisieren
- Termin ab Mai 2026 ca. 2h
- Begrüßung durch die Bürgermeisterin wünschenswert
- Inhalte:
  - Erläuterung der Ergebnisse
  - Vorstellung der Gebietseinteilung
  - Beantwortung von Fragen der Bürger:innen und weiterer Akteure
  - Einbindung der Verbraucherzentrale zu Gebäudesanierung/Heizungstausch
- Beantwortung von Fragen in einer Diskussionsrunde
- Ggf. Thementische oder Poster z. B. zu
  - Gebietseinteilung
  - Fernwärmeausbau
  - Individualversorgungsgebiete
  - Verbraucherzentrale



- 
- A vertical white line on the left side of the slide, with a small white circle at the top, indicating the current position in the agenda.
1. Projektstatus
  2. Datenbasis
  3. Eignungsprüfung
  4. Bestandsanalyse
  5. Potenzialanalyse
  6. Fazit / Nächste Schritte



- ALKIS, Geobasisdaten (DOM, DLM, DGM, ALS), OSM
- infas360+-Daten (Baualter, Versorgungsarten)
- GIS-Daten, Pläne, Realverbrauchsdaten (Erdgas / Fern- und Nahwärme)
- Schornsteinfegerdaten
- Denkmalliste
- Demografie (Vorausschätzung Bevölkerungs- und Wohnungsmarktentwicklung 2040)
- Diverse Studien der Stadt (z.B. INSEK, WNE, Gewerbe- und Industrieflächenkonzept)
- Ergebnisse Potenzialstudien
- Datenerhebung bei den Unternehmen
- GeotIS
- ....





## Wohnungswirtschaft

---

- Vorstellung der Methodik und Fragebögen im Kick-off
- Versand der Fragebögen per E-Mail im August 2025
- Daten von folgenden Bestandshaltern erhalten
  - WOBAG Schwedt
  - Wohnbauten GmbH
  - Wohnungsgesellschaft Oder-Welse GmbH
  - Fachbereich 8: Hochbau und Gebäudeverwaltung (kommunale Gebäude)



## Industrie/Gewerbe

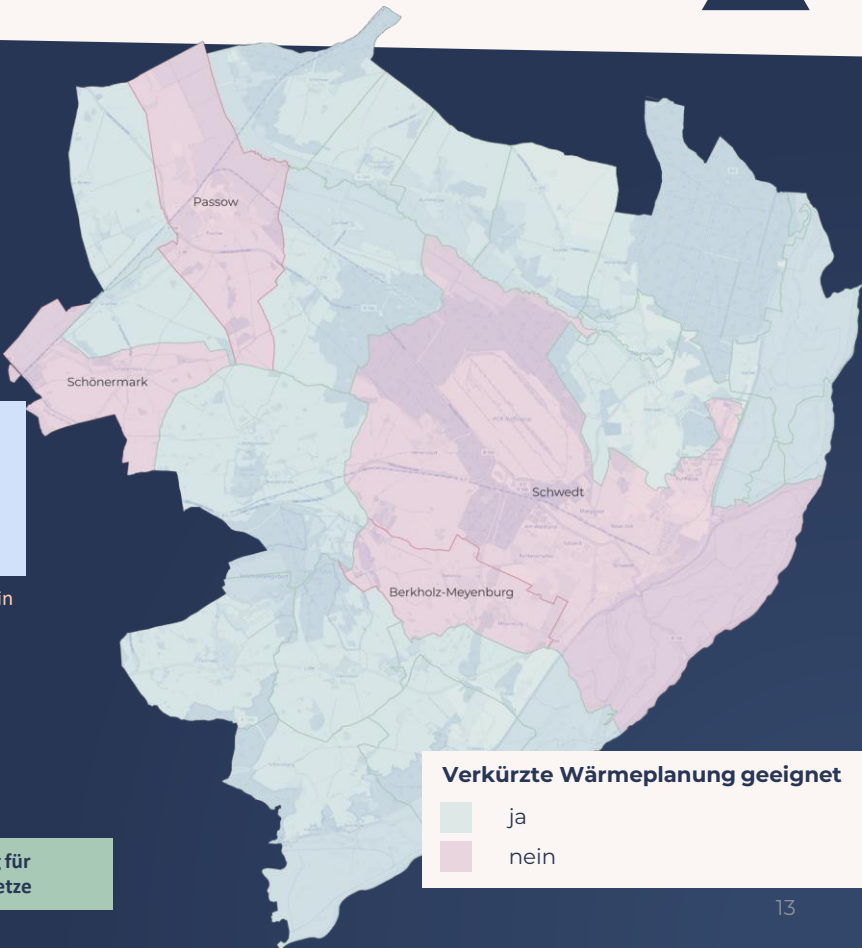
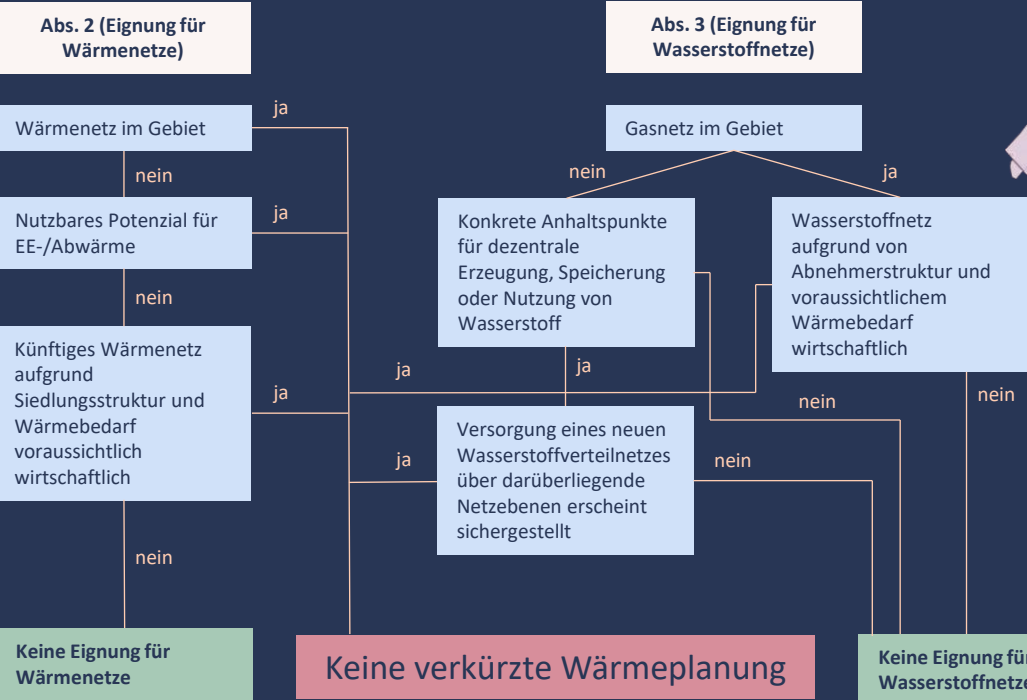
---

- Unternehmensliste hat die Stadt zur Verfügung gestellt
- Ansprache der Unternehmen durch die Stadt (Hinweis auf Dienstleister)
- Versand der Fragebögen an die Ansprechpartner im August 2025
- Zunächst keine bzw. schleppende Rückmeldungen
- Direktansprache der Unternehmen im Oktober 2025
- Mittlerweile liegen Daten von folgenden Unternehmen vor:
  - PCK,
  - VERBIO,
  - ZOWA,
  - ewe,
  - LEAG Pellets,
  - VNG-Balance (Biogasanlage),
  - 50Hertz,
  - Mineralölverbundleitung Schwedt



1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse
6. Fazit / Nächste Schritte

# Verkürzte Wärmeplanung nach WPG § 14





1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse
6. Fazit / Nächste Schritte



### Ortslagen

- Planungsgebiet:  
Kernstadt Schwedt mit 21  
Ortsteilen
- Aufbau eines GIS-basierten  
digitalen Zwillings



## Digitaler Zwilling Theta Q









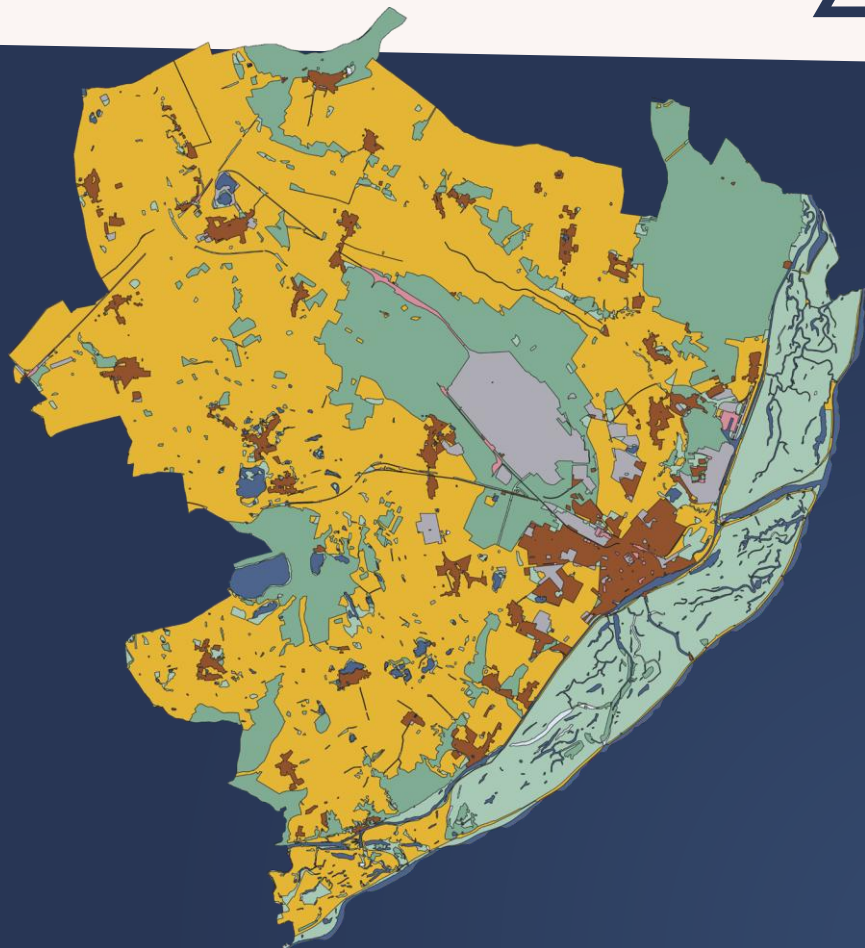


## Landnutzung

- Planungsgebiet unterteilt in verschiedene Landnutzungen
- Hervorstechende Vegetation (Unteres Odertal, viele Waldflächen)
- Stark ausgeprägte Industrie
- Intensive Landwirtschaftliche Nutzung

### LANDNUTZUNG

-  Siedlungsblöcke
-  Landwirtschaft
-  Wald
-  sonstige Vegetation
-  Gewässer
-  Industrie und Gewerbe
-  Bahn- und Verkehrsflächen

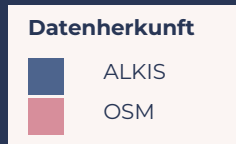






## ALKIS-Gebäudebestand

- Sehr gut gepflegtes ALKIS
- Ca. 98,5 % des Gebäudebestands im ALKIS vorhanden
- Fehlender Gebäudebestand wurde über OSM bezogen



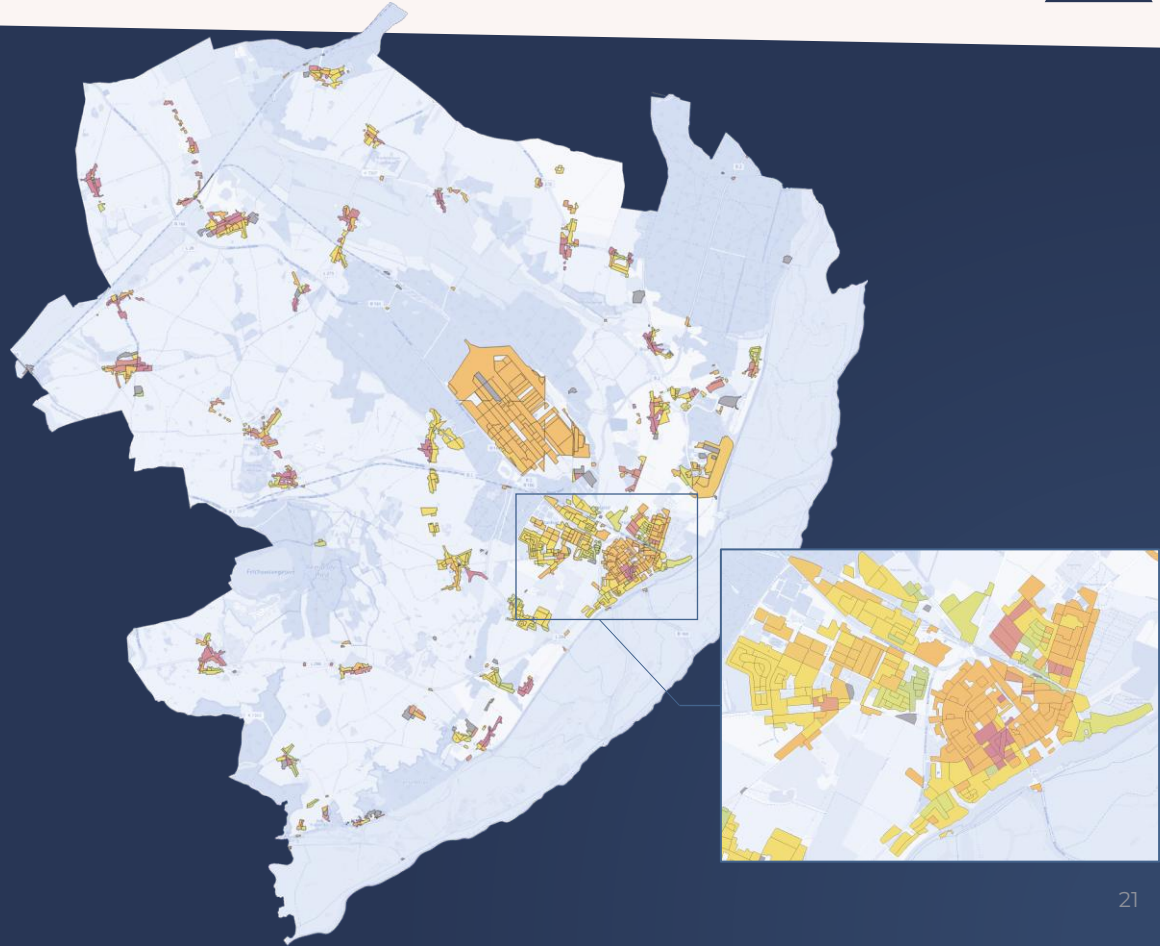


## Baualtersklassen

- In den Ortslagen teilweise ältere Bebauungsstrukturen (z.B. Criewen & Blumenhagen)
- Kernstadt, bis auf wenige Ausnahmen überwiegend neuere Bebauungsstrukturen
- Median: 1970

### ÜBERWIEGENDE BAUALTERSKLASSE

1919 und früher	1980 bis 1989
1920 bis 1949	1990 bis 1999
1950 bis 1959	2000 bis 2009
1960 bis 1969	2010 und später
1970 bis 1979	



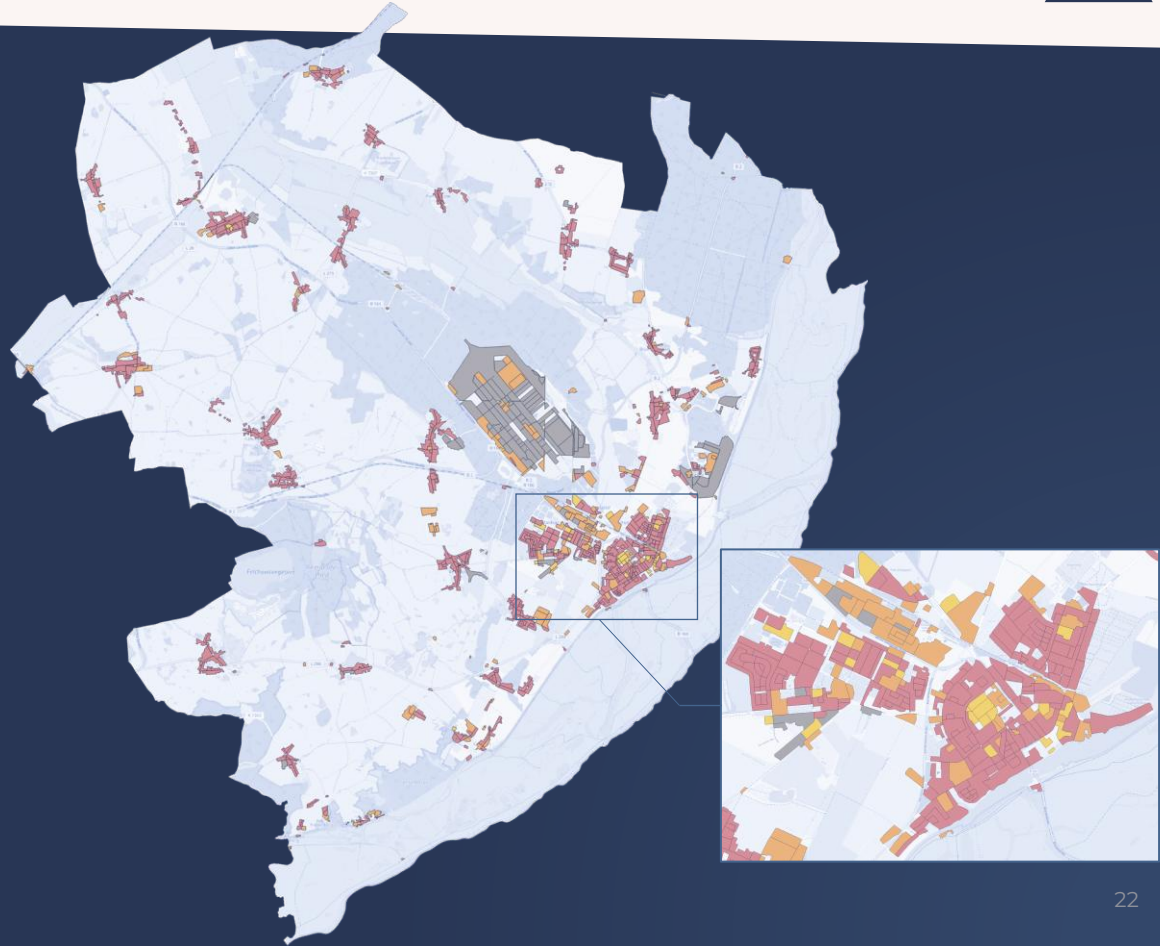


## Hauptnutzungsart

- Überwiegende Nutzungsart Wohnen
- Gewerbe und vor allem Industrie stark ausgeprägt

### HAUPTNUTZUNGSART

- Private Haushalte
- GHD/Sonstiges
- Kommunale Einrichtungen
- Industrie



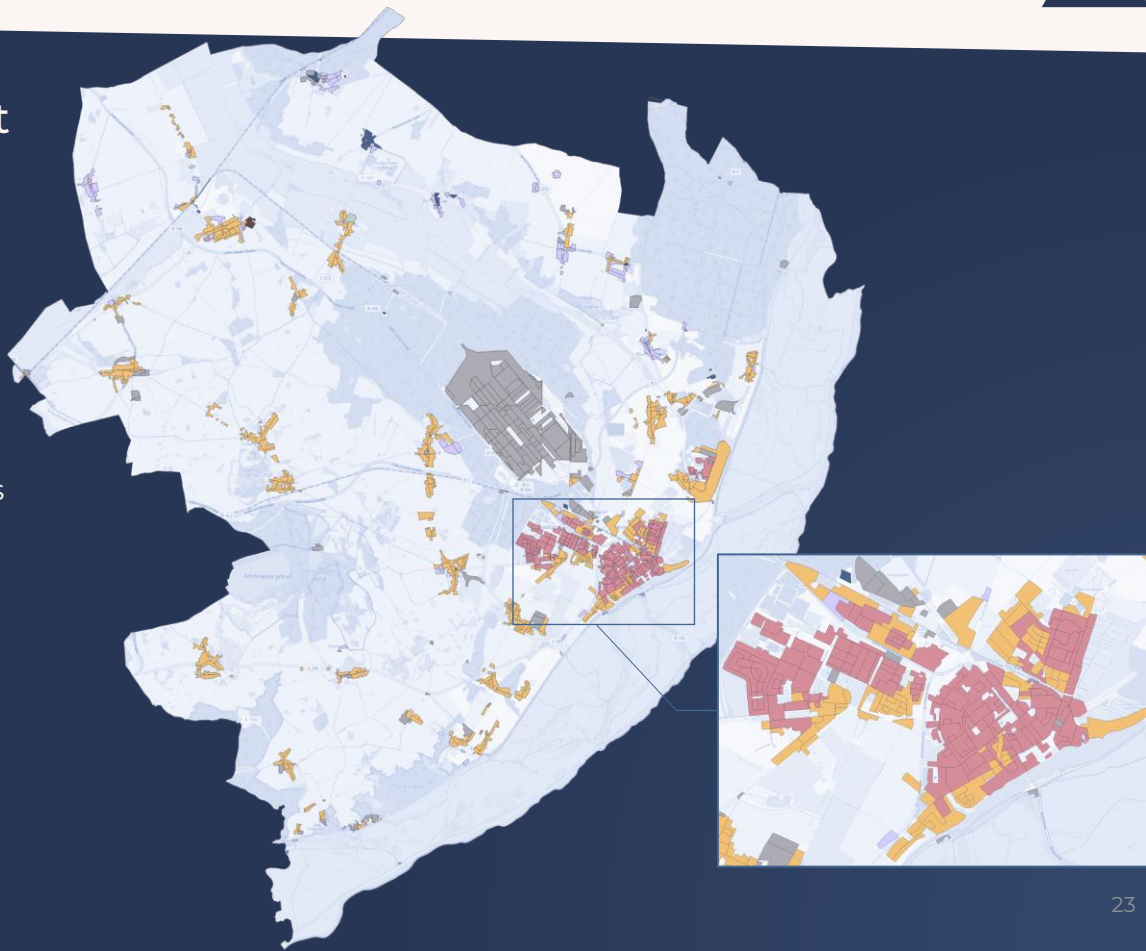
## Überwiegende Versorgungsart

- Flächendeckend Erdgas
- Heizöl und Flüssiggas in den Ortslagen ohne Erdgasnetz
- Kernstadt fast vollständig, sowie Kuhheide zu Teilen mit Fernwärme versorgt
- Industriestandort PCK Technologiemix aus Erdgas und Rohöl

### ÜBERWIEGENDE VERSORGUNGSART

- Wärmenetz
- Wärmepumpe
- Biomasse
- Heizstrom
- Erdgas
- Flüssiggas
- Heizöl
- Braunkohle
- Technologiemix\*

\*Bereinigter Bundes-Technologiemix (vorwiegend Heizöl & Flüssiggas)

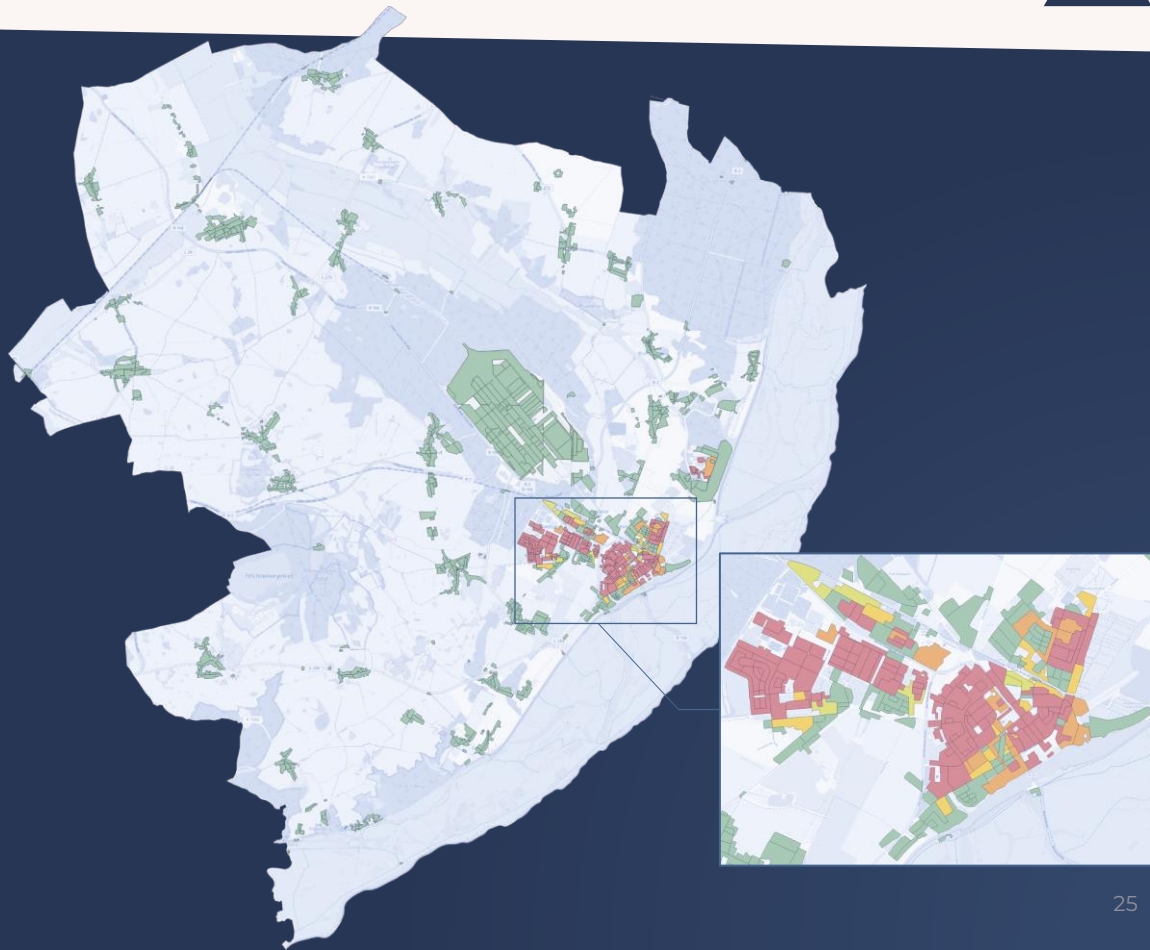




## Anteil Fernwärme am Endenergiebedarf

- 2 Wärmenetze (Kernstadt/Primärnetz und Kuhheide)
- Wärmebedarf für Primärnetz der Kernstadt aus Industrie-Kraftwerk von PCK gedeckt
- Gas-BHKW und -Kessel zur Erzeugung des Wärmebedarfs Kuhheide

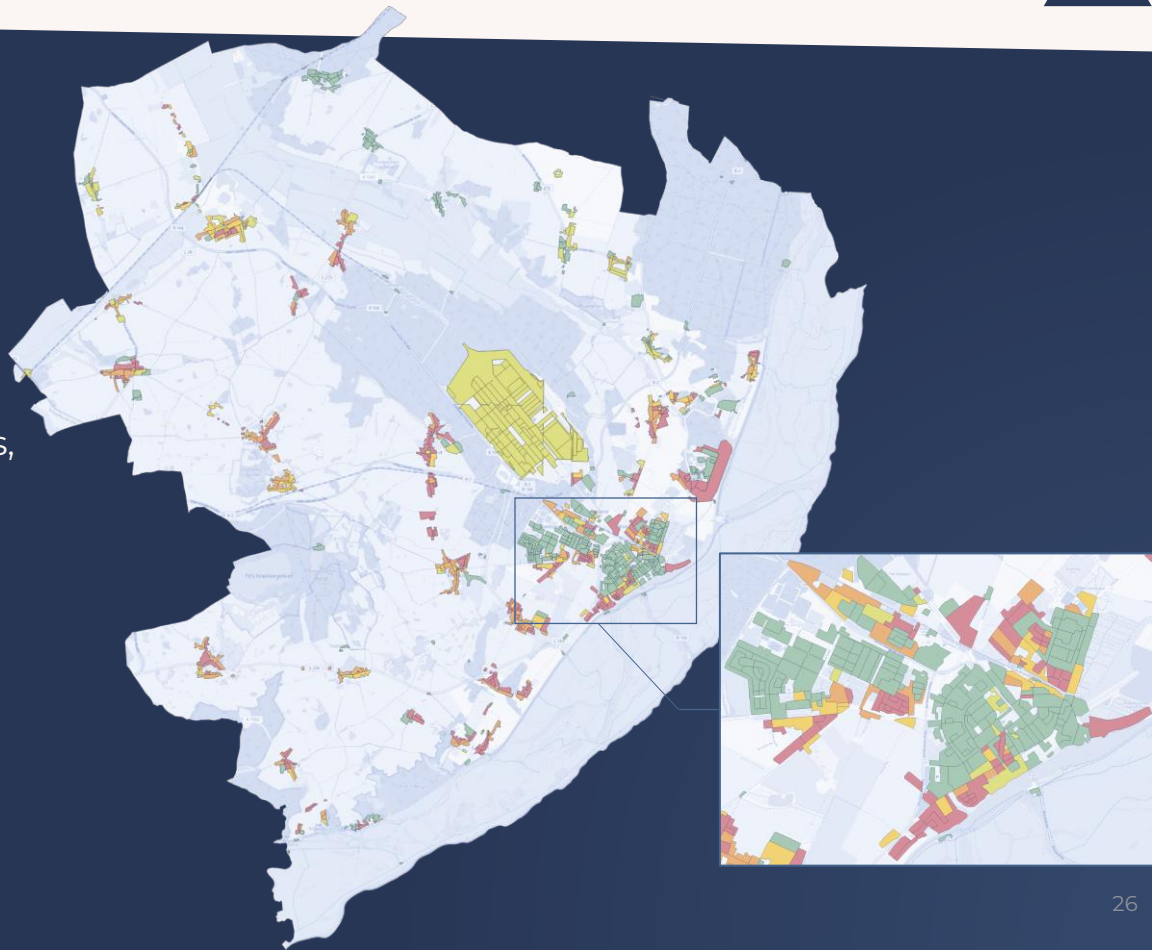
### ANTEIL FERNWÄRME AM ENDENERGIEBEDARF IN %



## Anteil Erdgas am Endenergiebedarf

- Hoher Versorgungsgrad in den Ortslagen sowie Randgebieten der Kernstadt
- Netzbetreiber in den Ortslagen E.dis, EWE und Stadtwerke Schwedt
- Netzbetreiber in Kernstadt Stadtwerke Schwedt

### ANTEIL ERDGAS AM ENDENERGIEBEDARF IN %



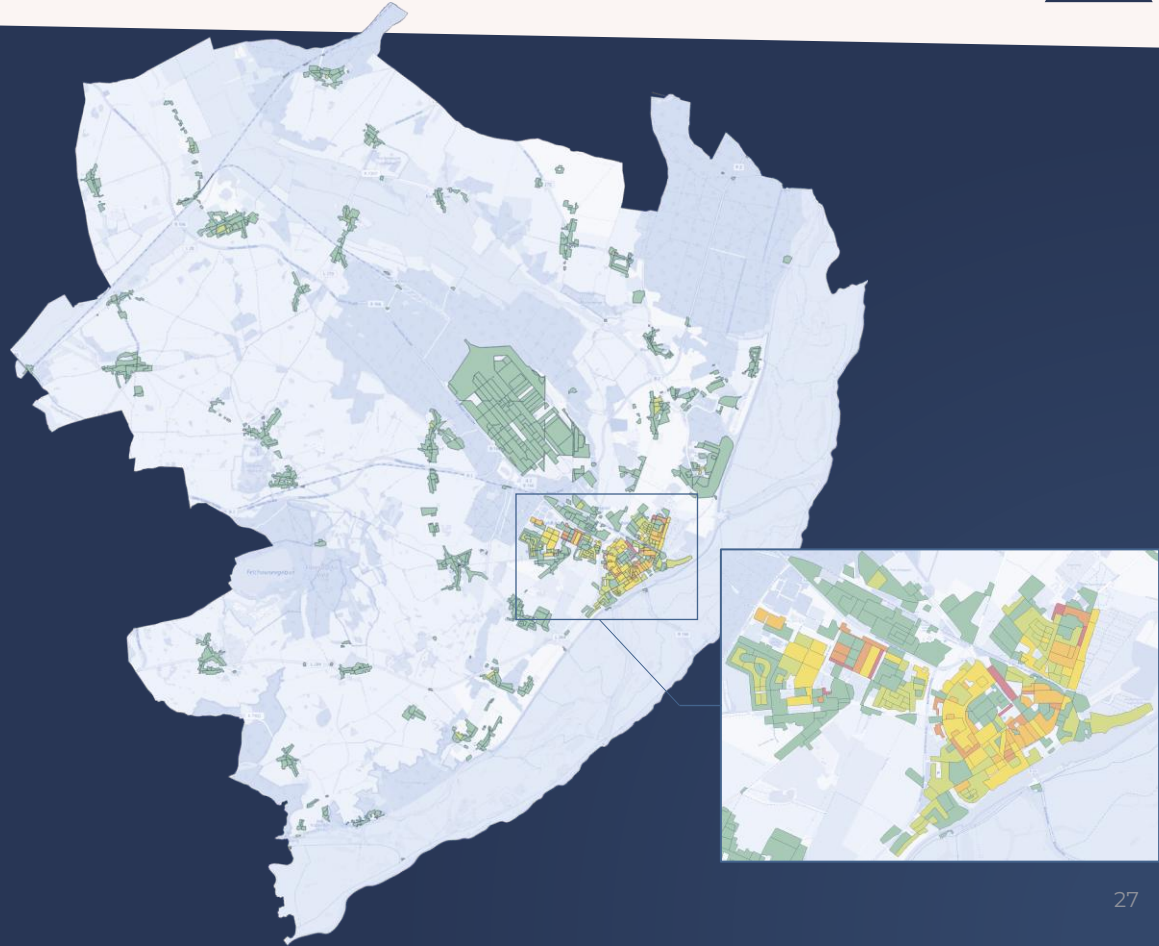


## Flächendichte Wohnen

- Kernstadt, bis auf EFH-Gebiete mit flächendeckender mittlerer bis hoher Wohndichte (u.a. Lindenallee, Lilo-Hermann-Str.)
- In den Ortslagen niedrige Wohnflächendichte

### FLÄCHENDICHTE WOHNEN m<sup>2</sup>/ha

	0 - 2.000		6.000 - 8.000
	2.000 - 4.000		8.000 - 10.000
	4.000 - 6.000		>10.000









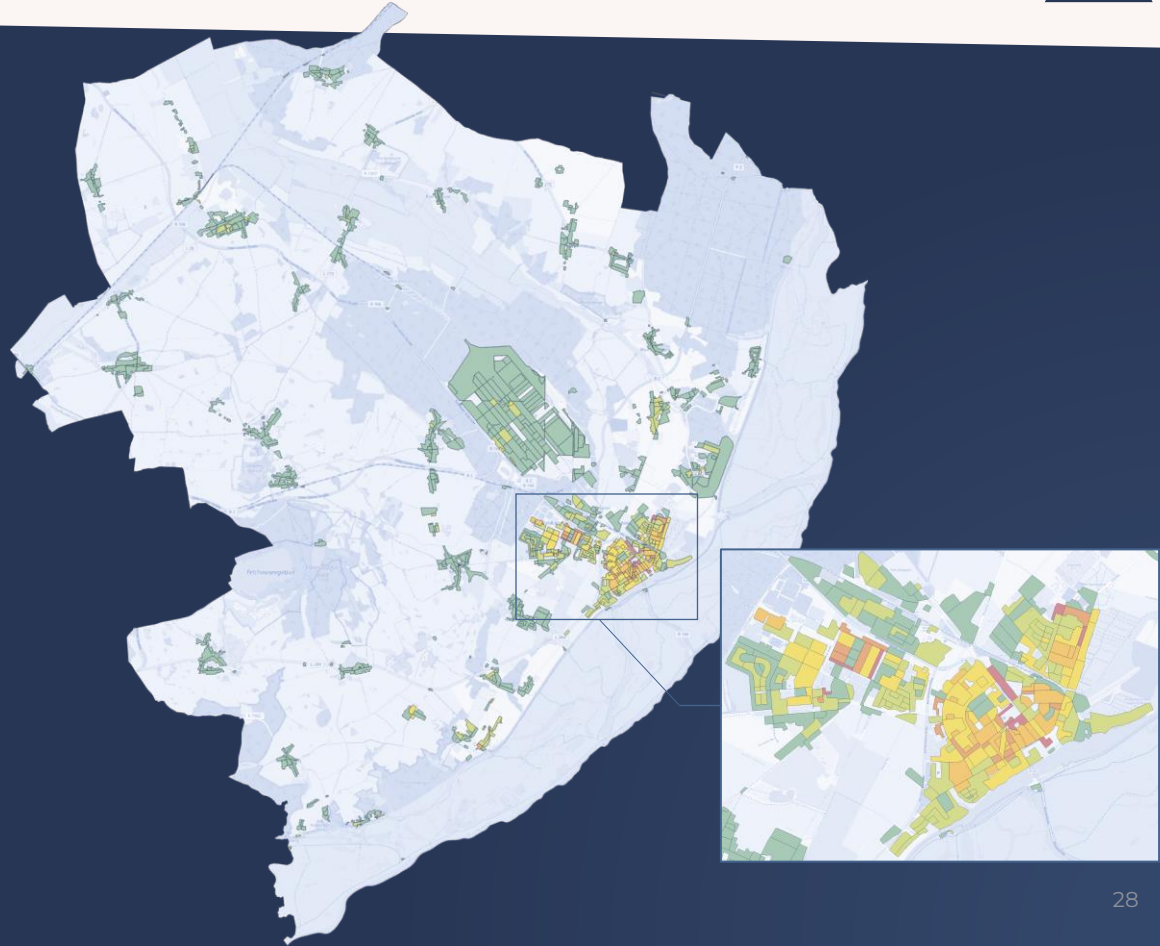


## Nutzflächendichte

- Nutzflächendichte in der Kernstadt weites gehend gleichmäßig verteilt
- Ortslagen geringe Nutzflächendichte

NUTZFLÄCHENDICHTE m<sup>2</sup>/ha

	0 - 2.000		6.000 - 8.000
	2.000 - 4.000		8.000 - 10.000
	4.000 - 6.000		> 10.000



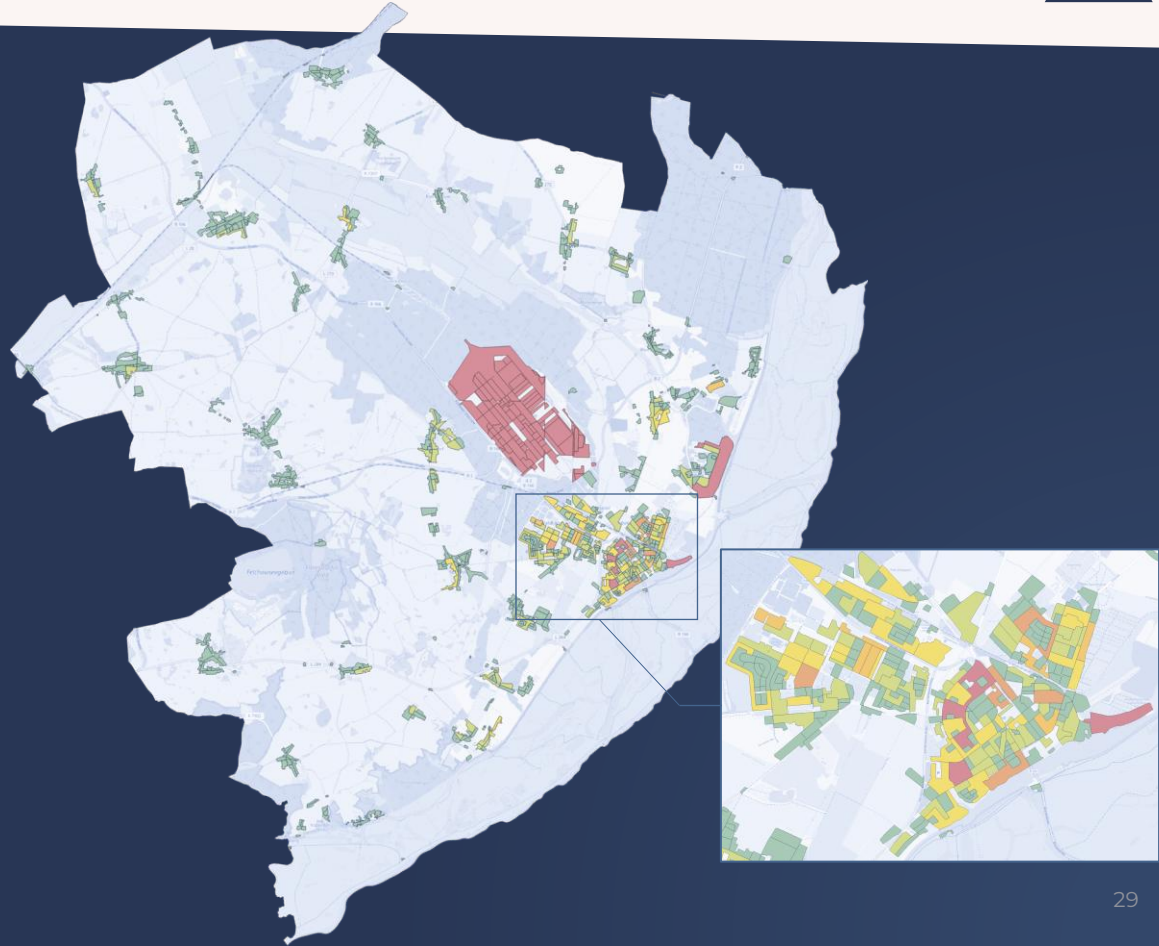


## Endenergiebedarf Wärme

- Industriegebiete und Kernstadt (Julian-Marchlewski-Ring) mit erhöhtem Wärmebedarf
- Ortslagen mit moderatem Wärmebedarf

### ENDENERGIEBEDARF MWh

	0 - 500		1.500 - 2.000
	500 - 1.000		2.000 - 2.500
	1.000 - 1.500		> 2.500



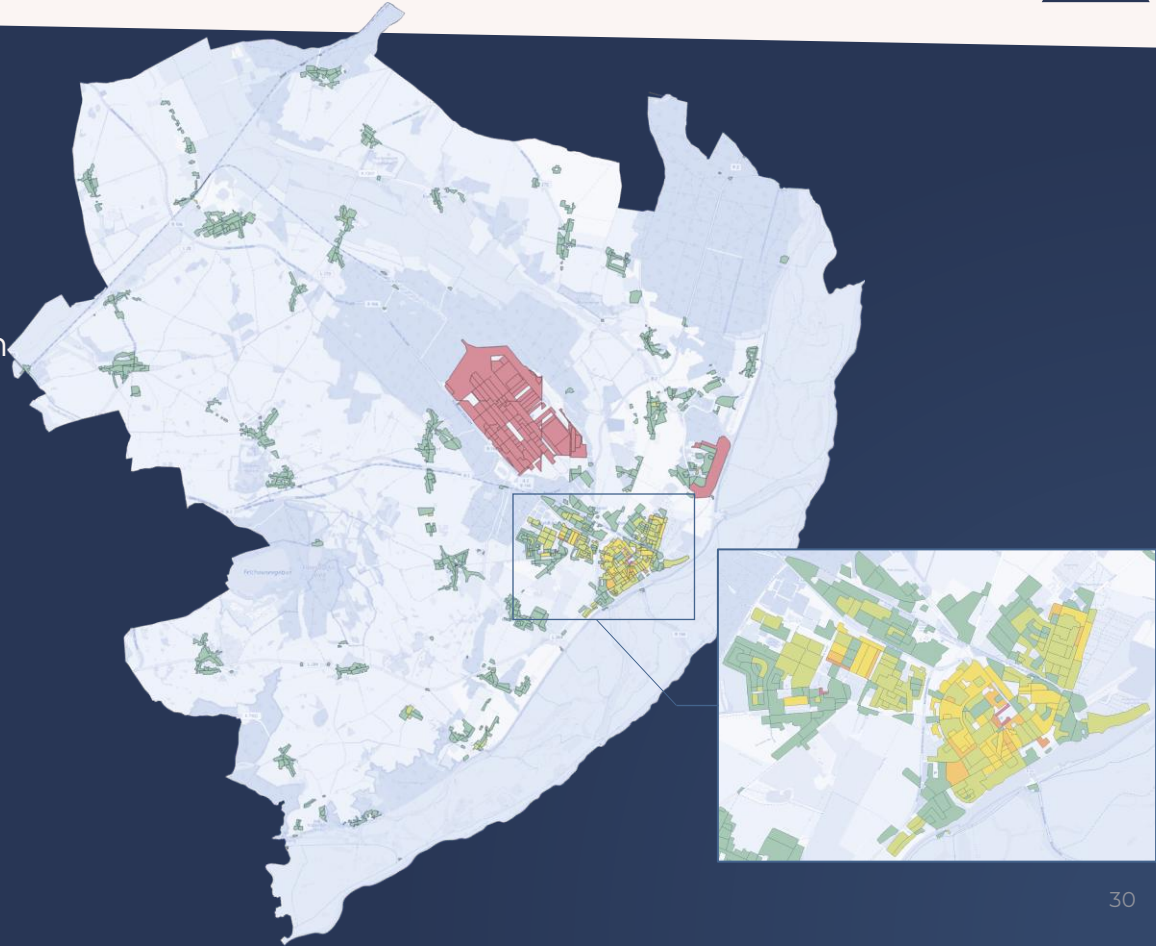


## Nutzwärmebedarfsdichte

- Niedrige Nutzwärmebedarfsdichte in den Ortslagen
- Mittlere Nutzwärmebedarfsdichte in der Kernstadt
- Industriegebiete mit erhöhter Nutzwärmebedarfsdichte

### NUTZWÄRMEBEDARFSDICHTE MWh/ha

0 - 200	600 - 800
200 - 400	800 - 1.000
400 - 600	> 1.000



## Wärmeliniendichte

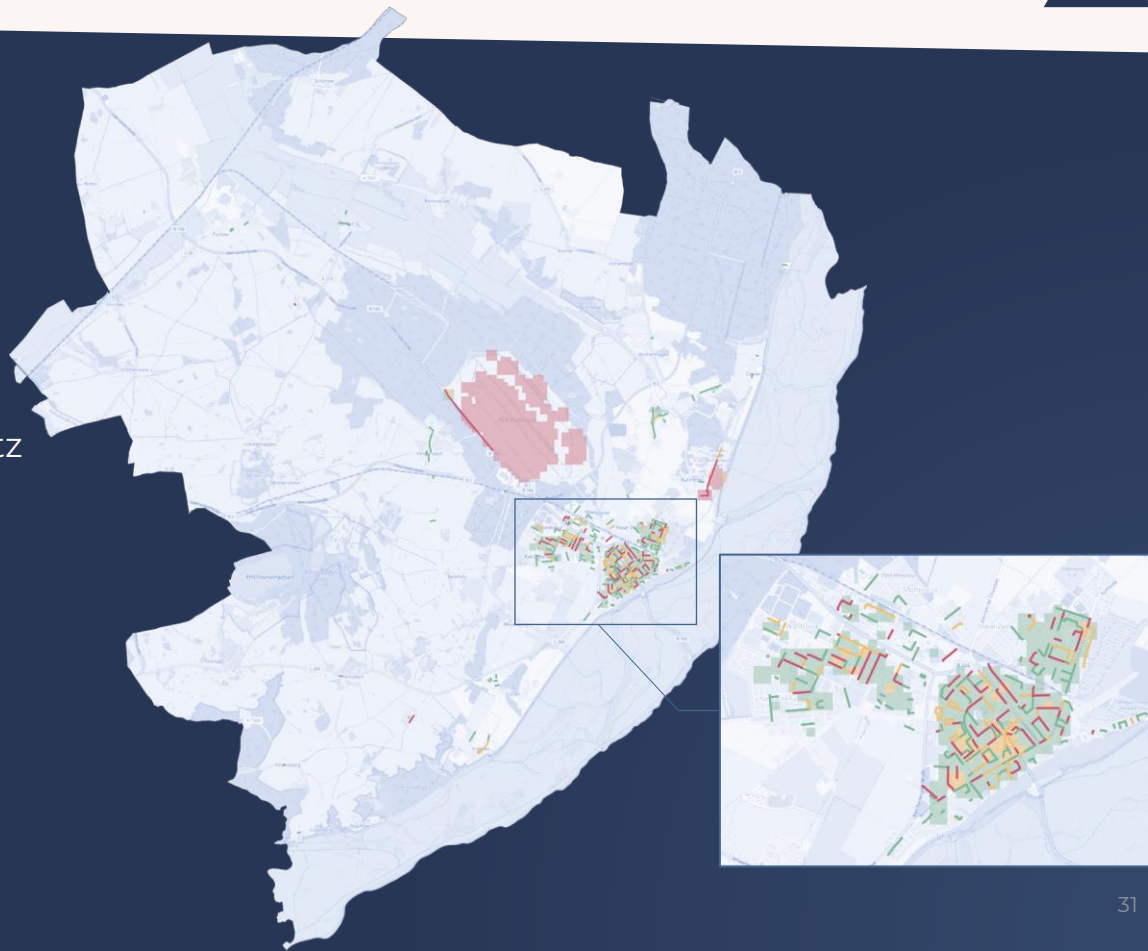
- Wärmeliniendichte ist Indikator für Wärmenetzeignung
- Hohe Wärmeliniendichten in Kernstadt / Industriegebieten
- Industrie nur bedingt für Wärmenetz geeignet
- Moderate Werte in Criewen, Blumenhagen

### WÄRMELINIENDICHTE MWh/(m·a)

- 1,5 - 2,5
- 2,5 - 3,5
- > 3,5

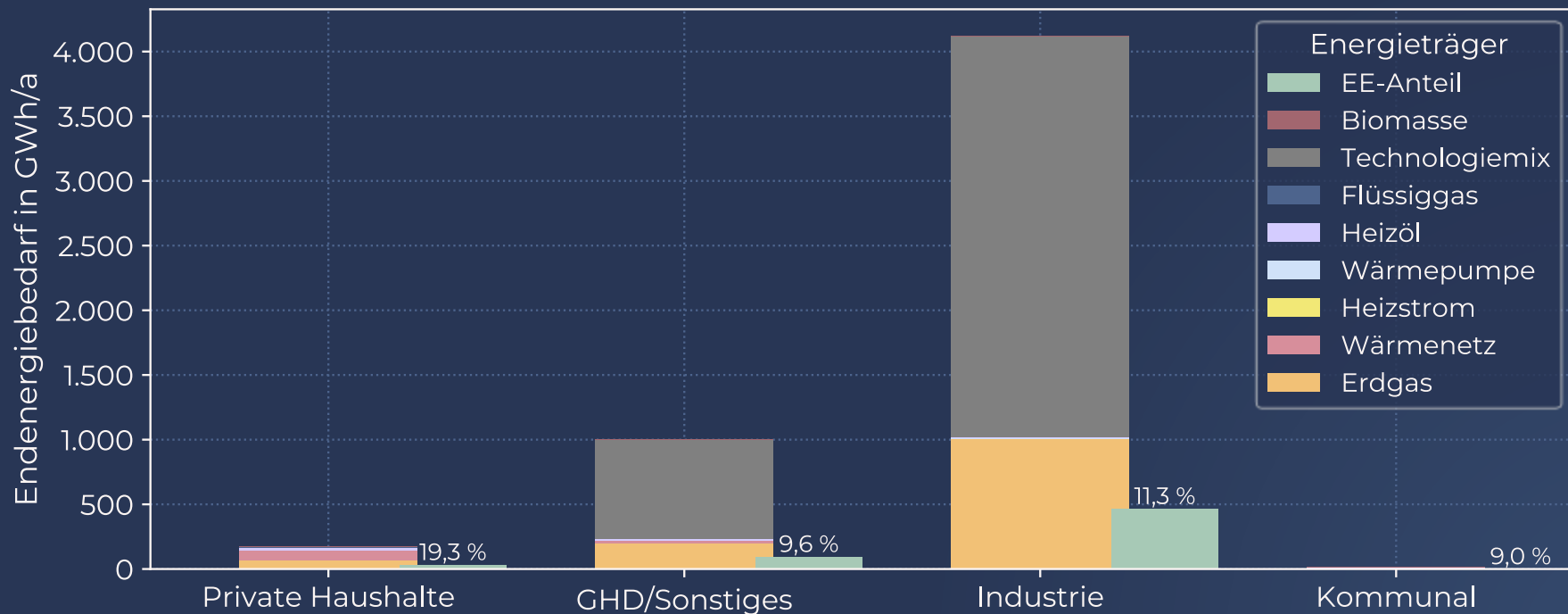
### WÄRMEDICHTE MWh/(ha·a)

- 175 - 415
- 415 - 1.050
- > 1.050





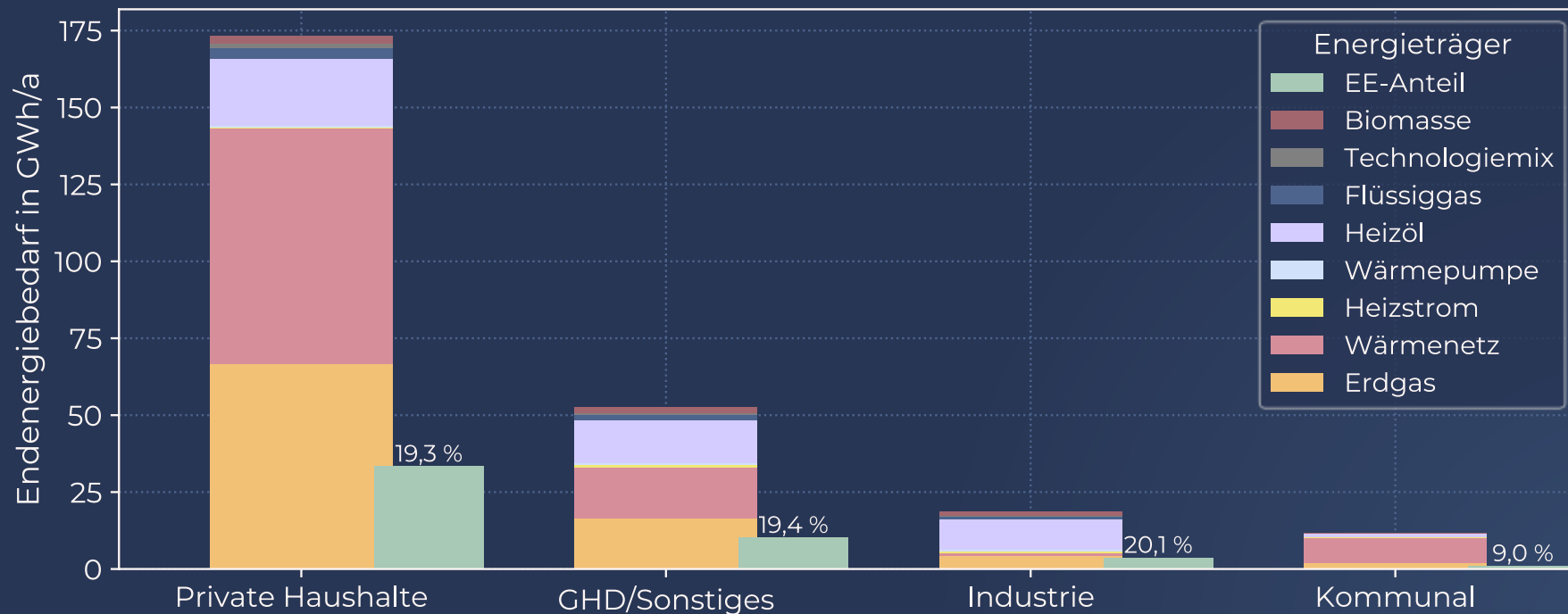
## Bilanz des Endenergiebedarfs Wärme\*



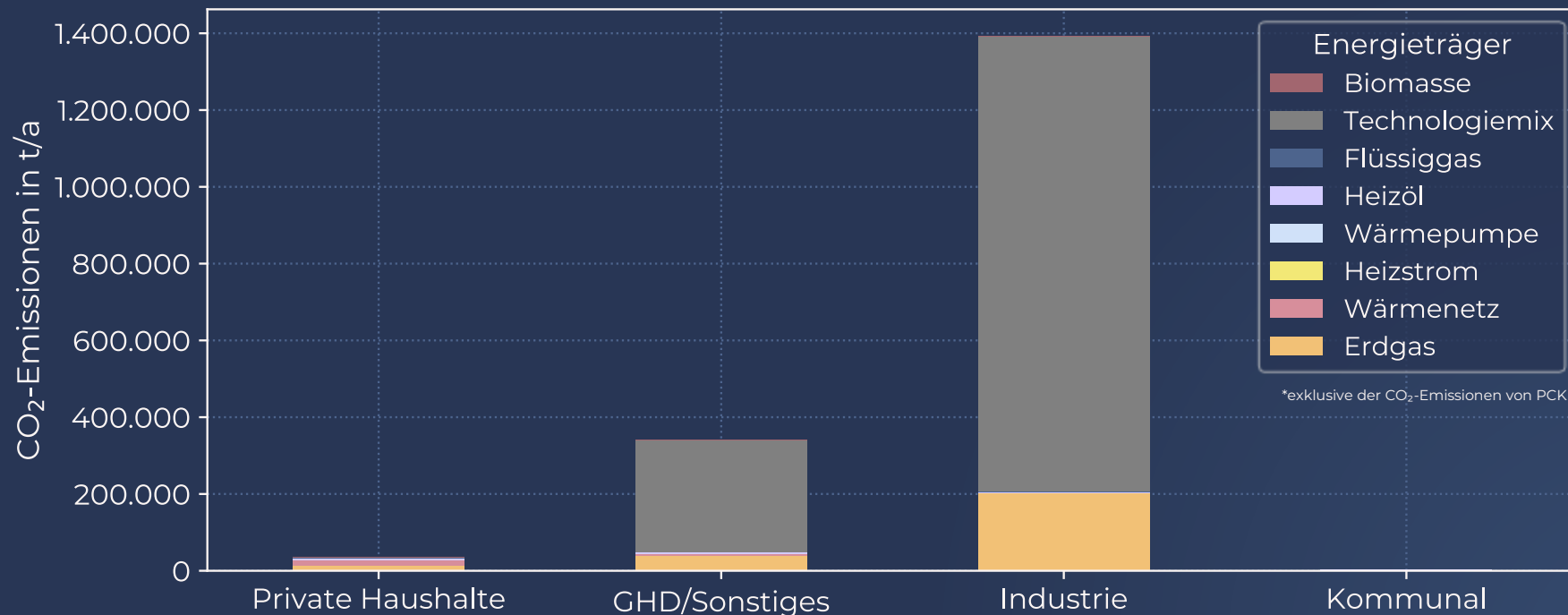
\* mit PCK und Leipa

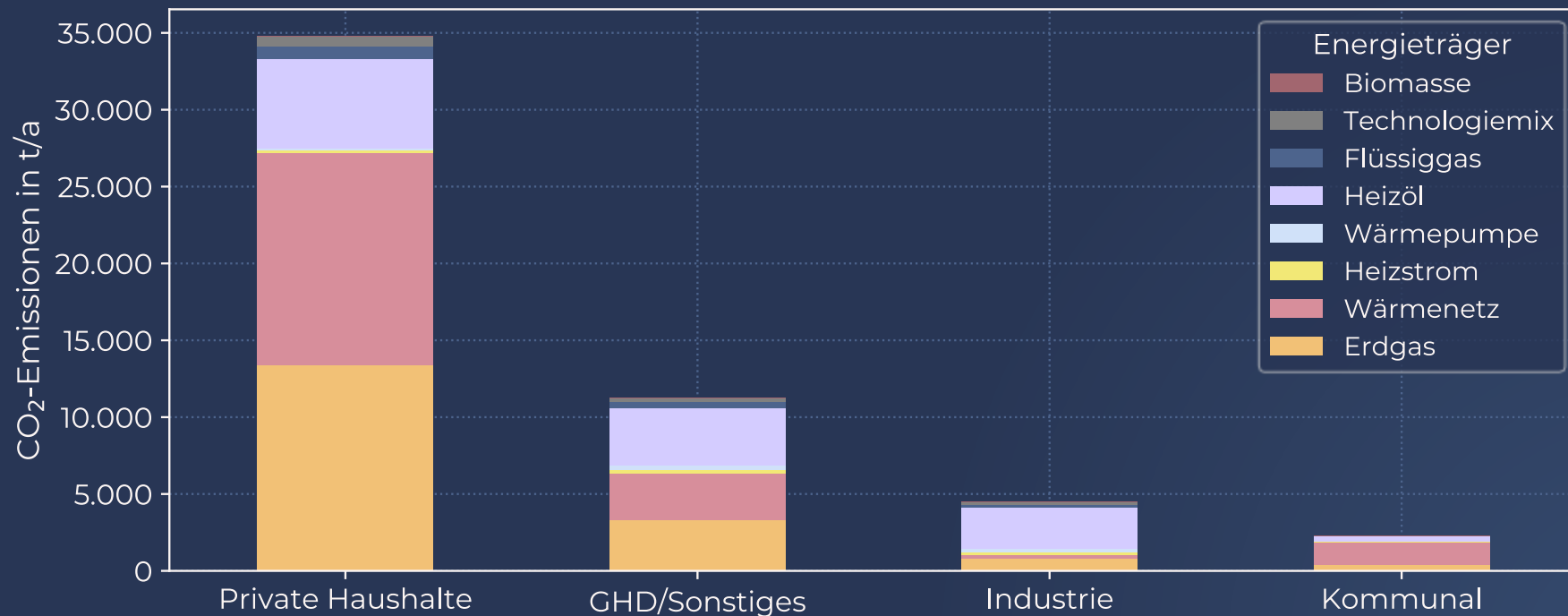


## Bilanz des Endenergiebedarfs Wärme\*



\* Ohne PCK und Leipa

CO<sub>2</sub>-Bilanz des Endenergiebedarfs Wärme\*

CO<sub>2</sub>-Bilanz des Endenergiebedarfs Wärme\*

\* Ohne PCK und Leipa

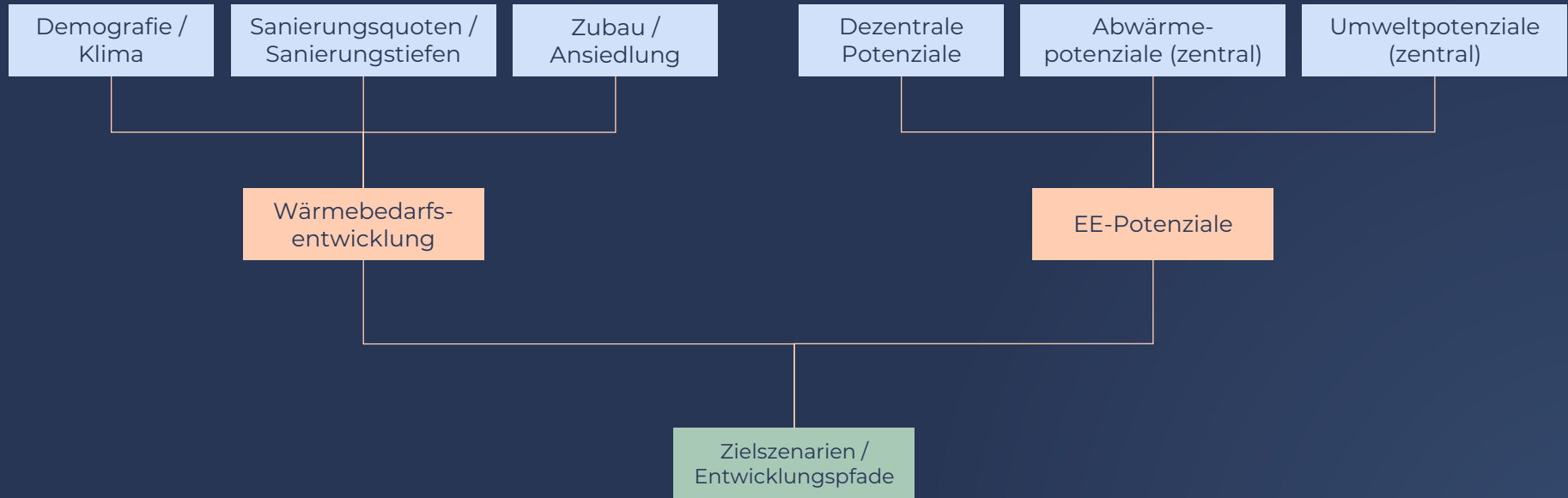


1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse
6. Fazit / Nächste Schritte





## Potenzialanalyse





1. Projektstatus

2. Datenbasis

3. Bestandsanalyse

4. Potenzialanalyse

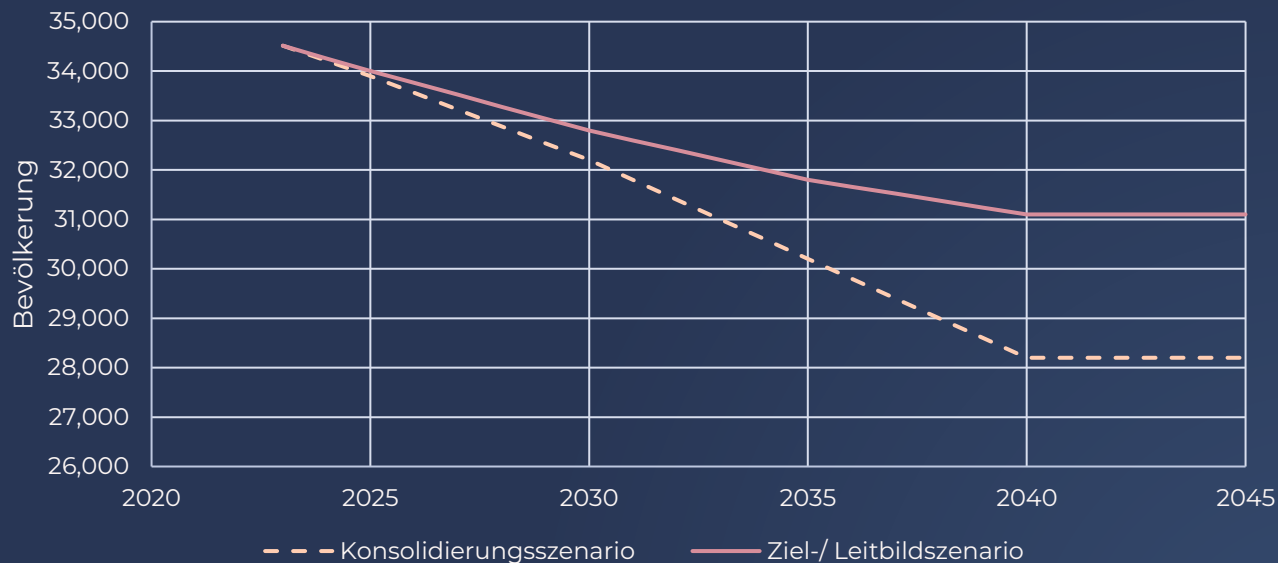
Wärmebedarfsentwicklung

5. Ausblick / Nächste Schritte



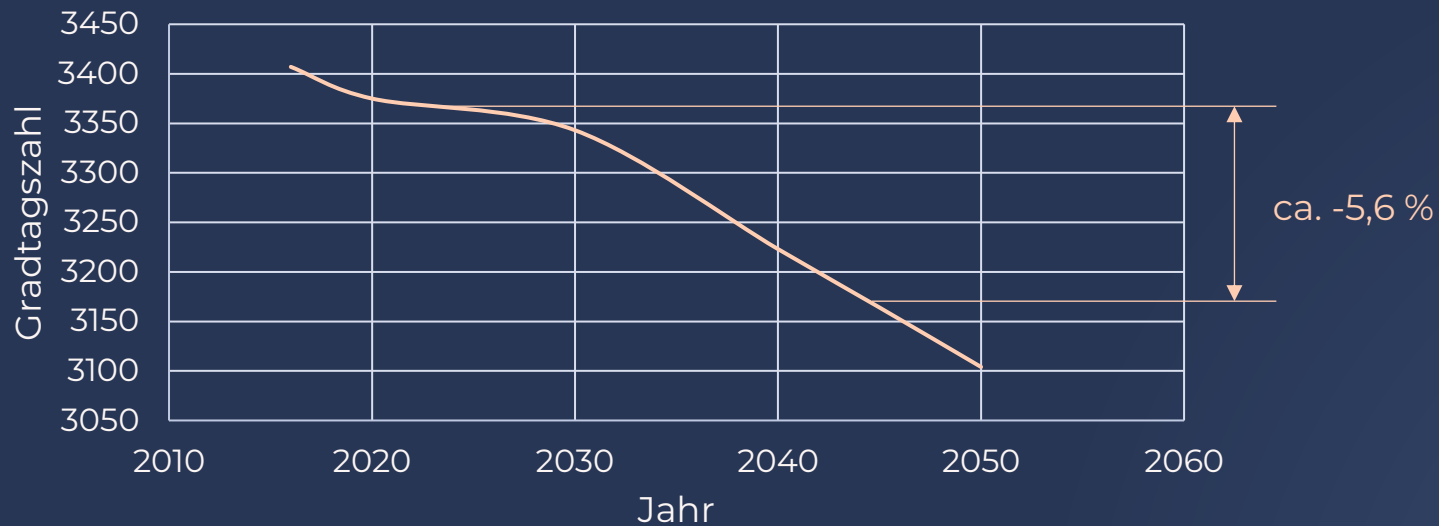
## Demografie

- Annahme des Szenarios: „Ziel- / Leitbildszenario“
- Nach 2040: Annahme von Nullsaldo





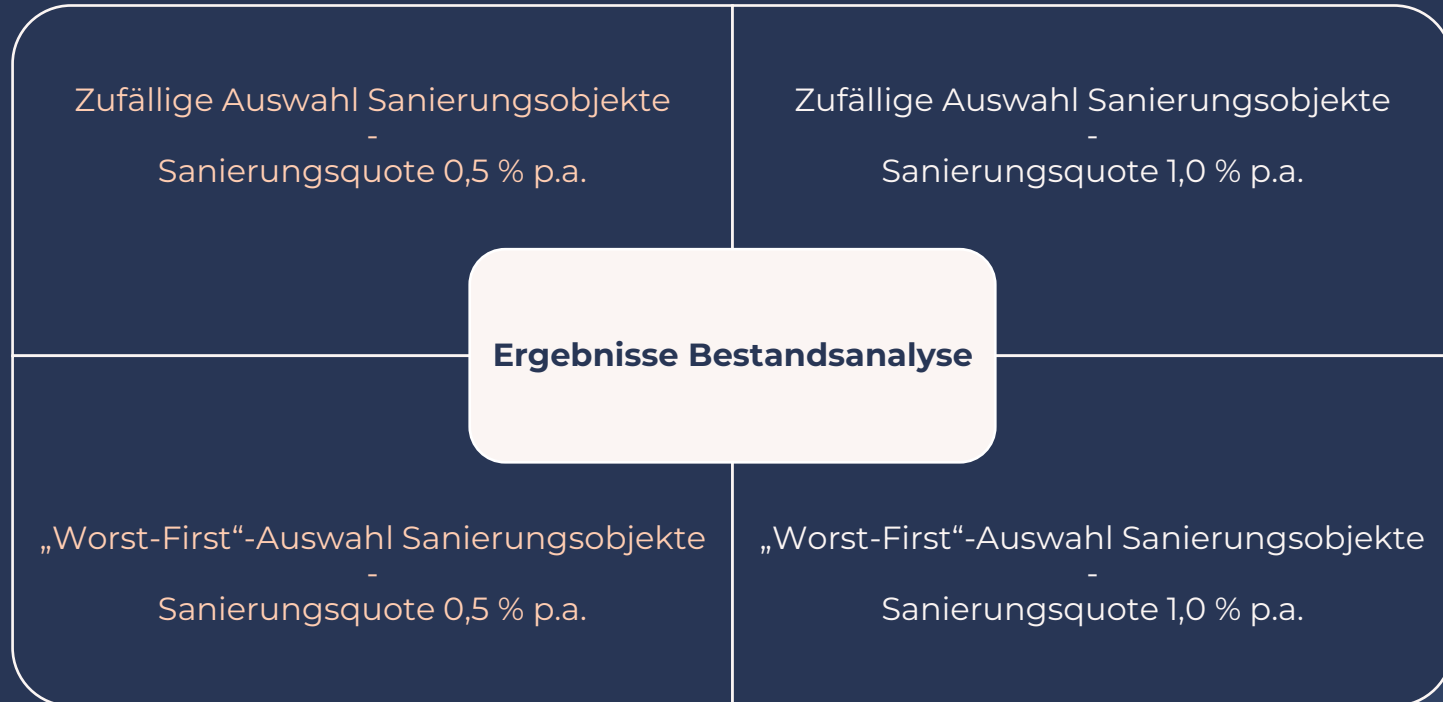
## Klima (Gradtagszahl)



Quelle: Studie Klimaneutrales Deutschland 2045 (Prognos AG)



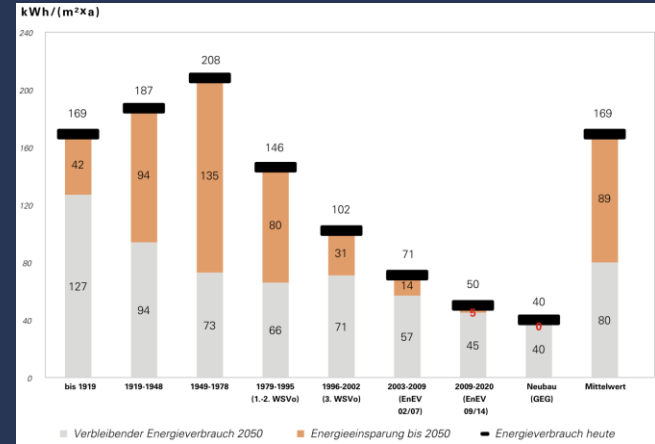
## Wärmebedarfe Gebäude





## Einsparung (energetische Sanierung)

- **Sanierungspotenzial Wohngebäude**
  - Klassierung nach Baualter
  - Referenzwerte (absolut und relativ) für flächenbezogenen Endenergieverbrauch
- **Sanierungspotenzial Nicht-Wohngebäude**
  - Klassierung nach Objektart (ALKIS)
  - Referenzwerte (absolut und relativ) für flächenbezogenen Endenergieverbrauch nach VDI 3807



(Quelle: Handlungsleitfaden Kommunale Wärmeplanung)

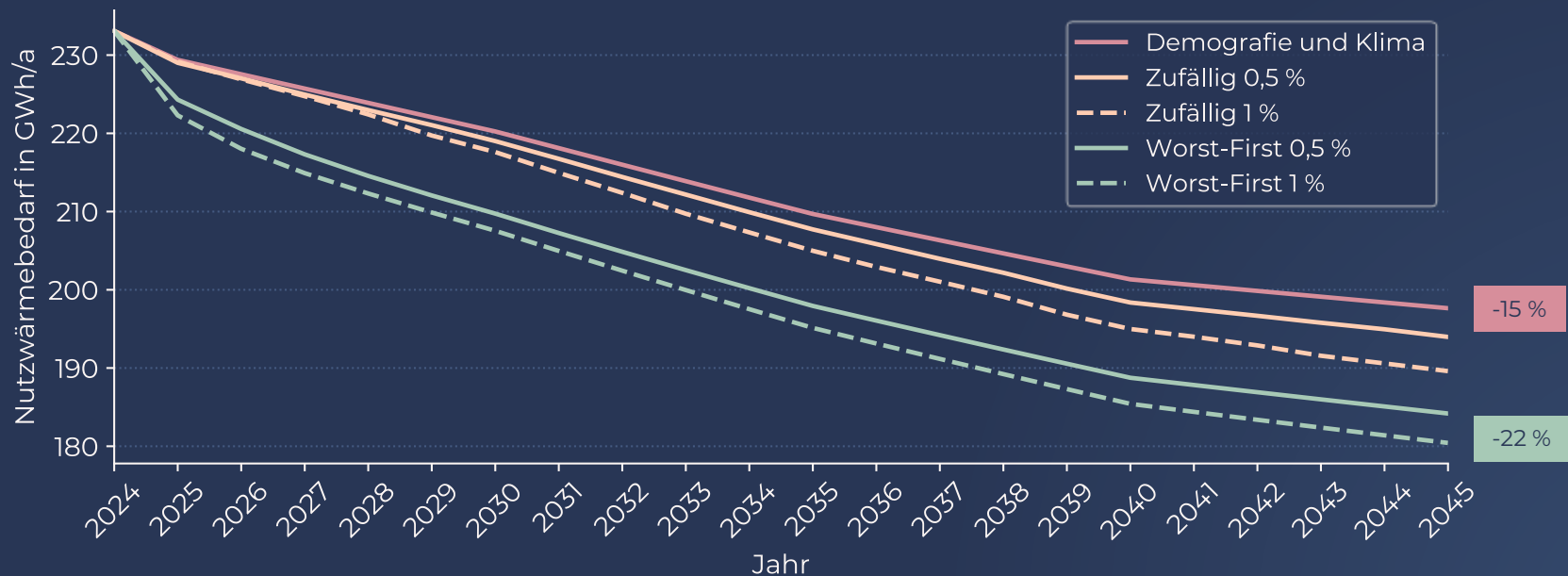


(Auszug)

Wert	Bezeichner	Sanierungsziel	Sanierungstiefe
2020	Bürogebäude, Verwaltungsgebäude	60 kWh/m²a	38 %
2071	Hotel, Motel, Pension	146 kWh/m²a	23 %
2140	Lager, Lagerhalle	52 kWh/m²a	41 %
3020	Schulen	65 kWh/m²a	35 %
3211	Sport- oder Turnhalle	73 kWh/m²a	46 %

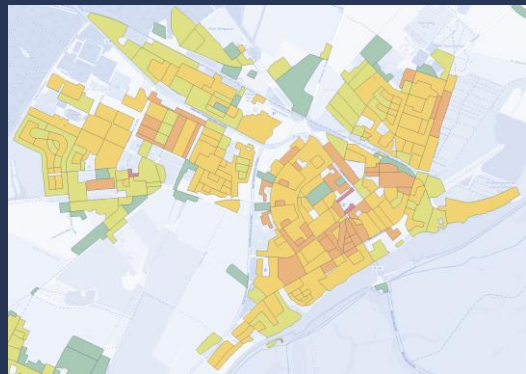


## Prognose Nutzwärmebedarf nach Entwicklungsszenarien\*

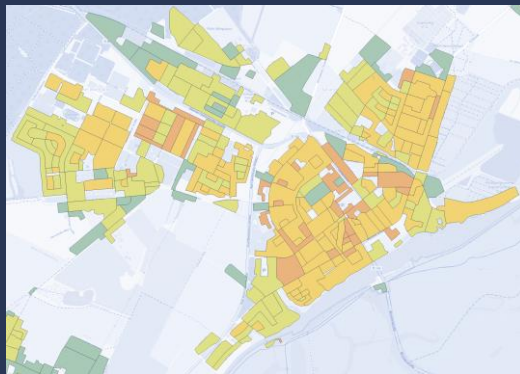


\* Ohne PCK und Leipa

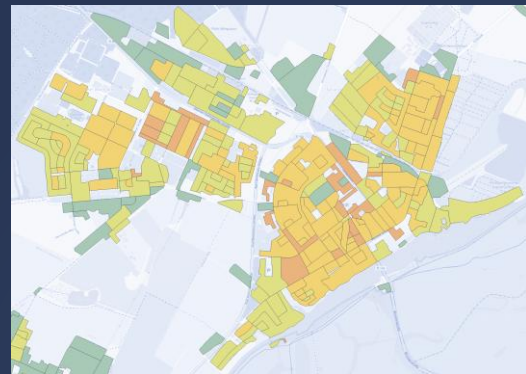
## Prognose Nutzwärmebedarfsdichte (Szenario Worst-First | 1,0 %)



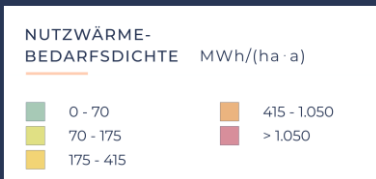
Status Quo



2035



2045







1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Abwärmepotenziale
6. Fazit / Nächste Schritte



## Unternehmensabfrage

- 8 verfügbare Abwärmepotenziale im Projektgebiet
- Biogas Selig und BALANCE: verfügbare Abwärme aus Biogas-BHKW
- Abwärme von Verbio und LEAG Pellets auf niedrigem Temperaturniveau, zusätzliche Wärmepumpe notwendig
- PCK (15 MW unvermeidbare Abwärme , 10 MW Abwärme Elektrolyseur 1. Ausbaustufe – zukünftig geplant)



### Abwärmepotenzial

- vorhanden
- Nicht vorhanden

\* Informationen entnommen aus dem Portal für Abwärme des BfEE



## EE-Anlagen

- 2 x Biogas-BHKW im Hafen insgesamt 2.760 kW
- 2 x Biogas-BHKW bei Schönermark insgesamt 1.850 kW
- Verbio als großer Biokraftstoffhersteller im Projektgebiet, speist 600 GWh/a Biomethan ins Erdgasnetz ein
- 40 WEA mit ca. 106 MW installierter Leistung
- Viele PV-Anlagen inkl. großer Freiflächen-Anlagen
  - Vierraden 6,9 MW
  - Breite Allee 3,0 MW
  - Pinnow 2,5 MW

### EE-Bestandsanlagen

- Standort BHKW
- Standort PV-Anlage
- Standort WEA





1. Projektstatus

2. Datenbasis

3. Eignungsprüfung

4. Bestandsanalyse

5. Potenzialanalyse

Dezentrale EE-Deckungsgrade

6. Fazit / Nächste Schritte



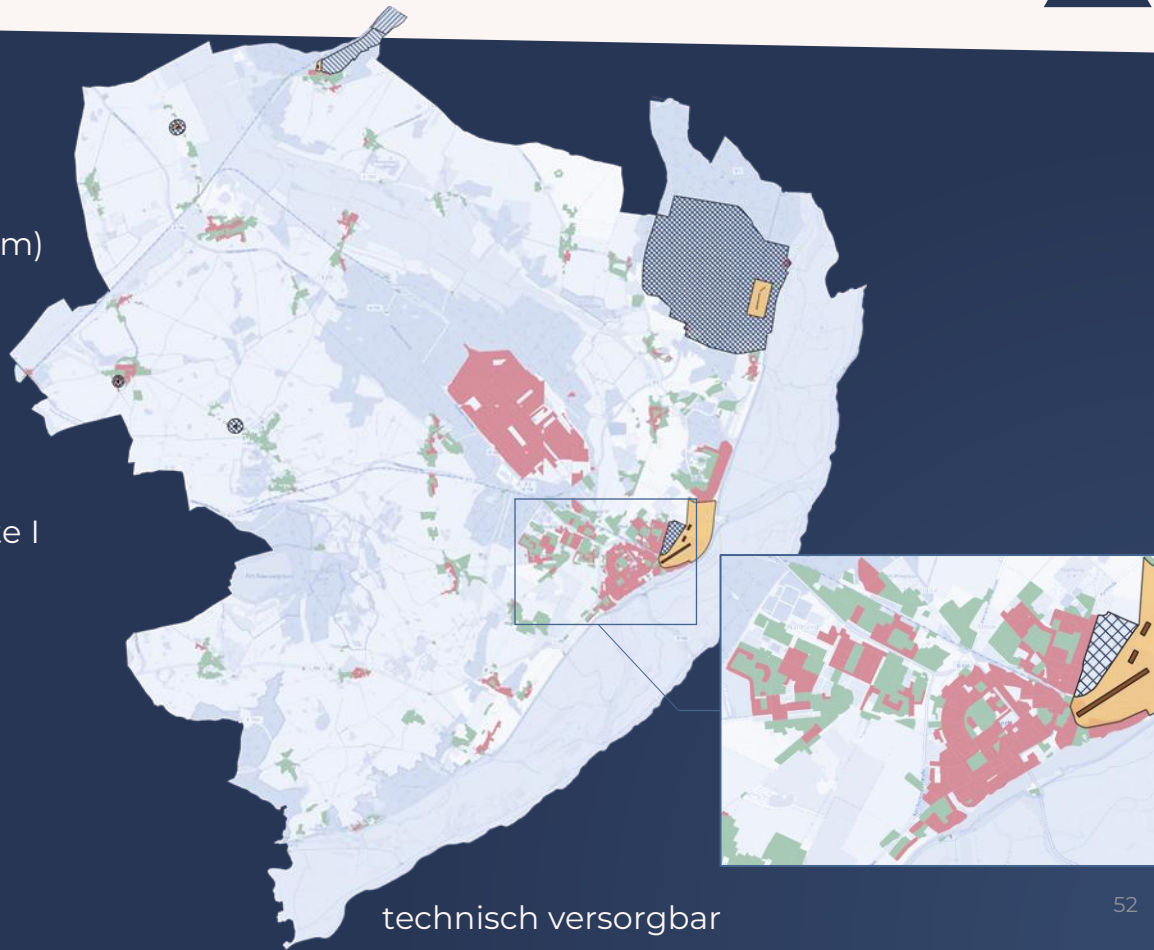
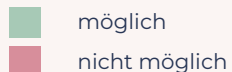
## Erdwärmepumpen

- Auslegung von Erdwärmesonden (100 m)
- Ermittlung von potenziellen Flächen (Abstand Wohngebäude + Abstand Nachbargrundstück)
- Vermeidung thermischer Interferenz
- Berücksichtigung Wasserschutzgebiete I + II + III

### Wasserschutzgebiete



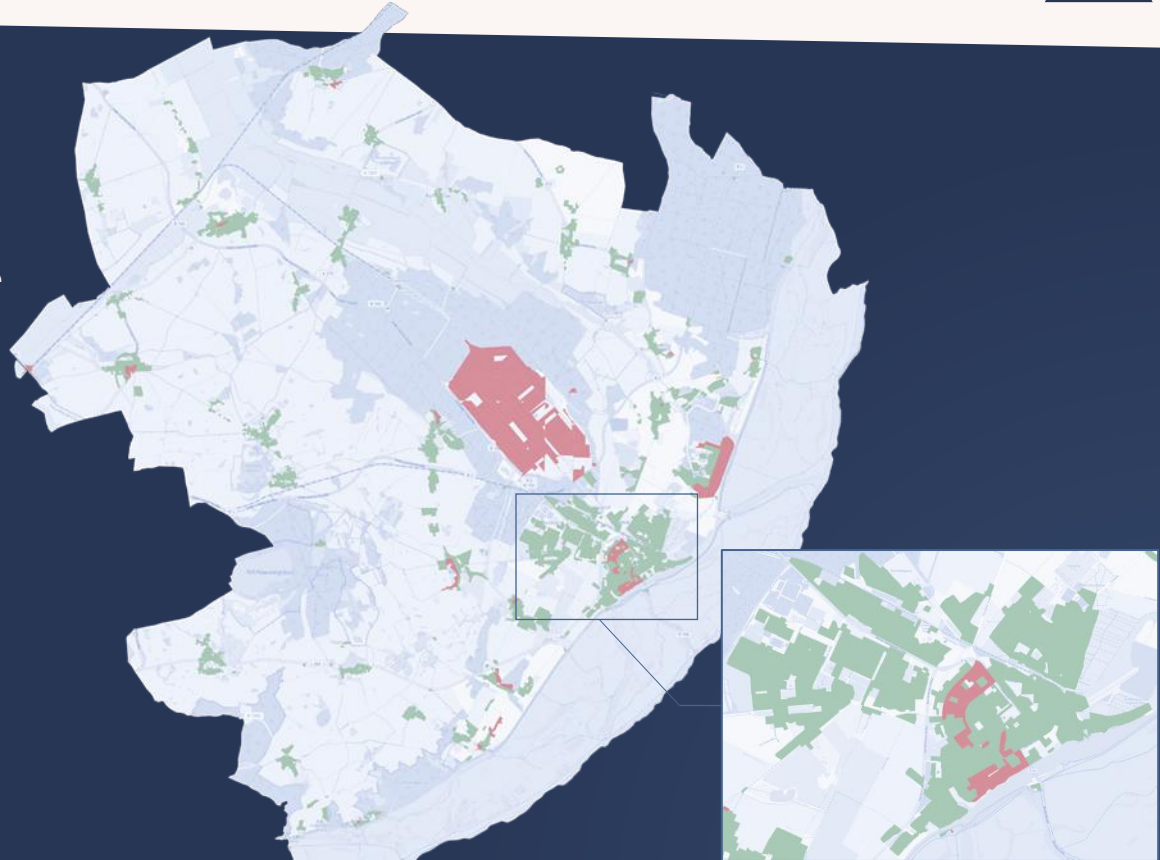
### EE-Deckung – 100%



technisch versorgbar

## Luftwärmepumpen

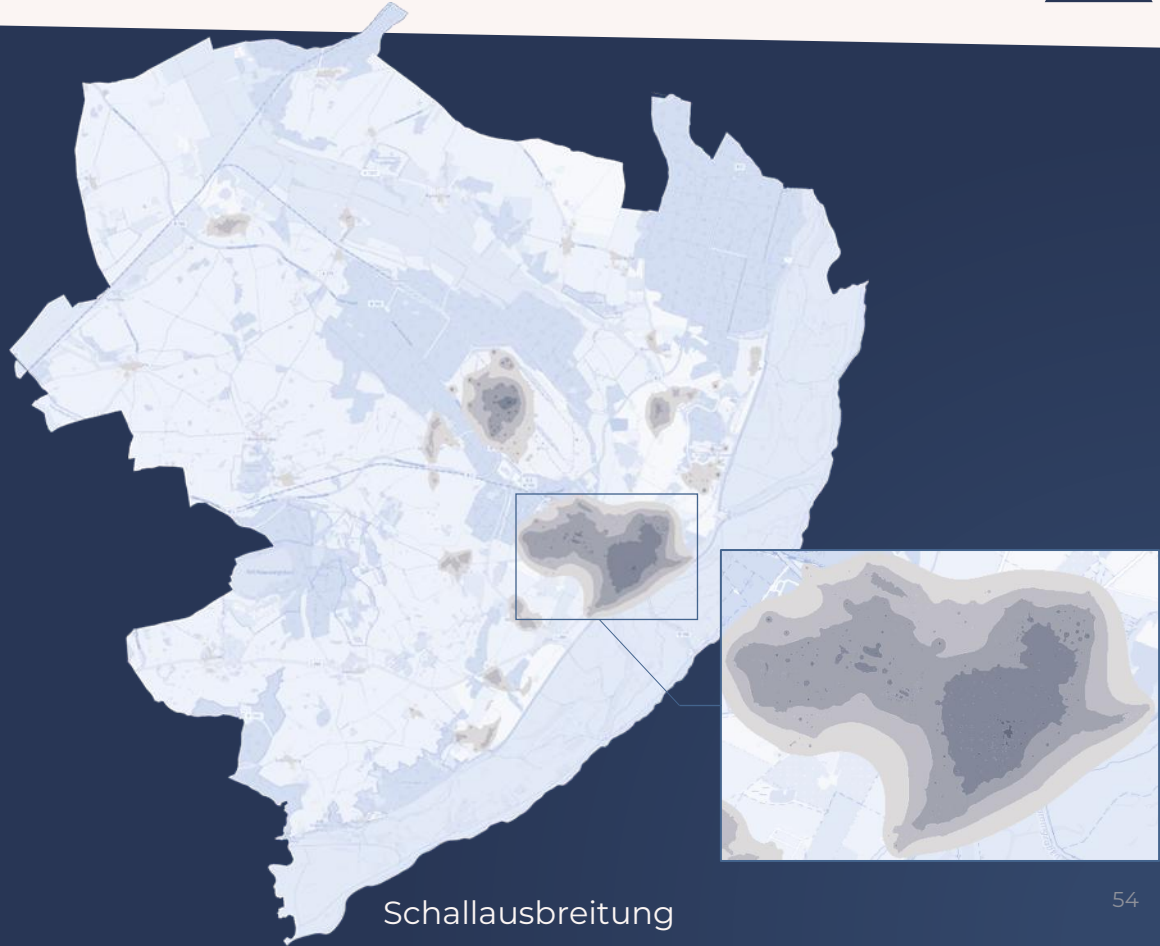
- Ermittlung von potenziellen Flächen (Abstand Wohngebäude + Abstand Nachbargrundstück)
- Prüfen, ob Flächengröße ausreicht, um Wärmebedarf bereitzustellen
- Herausforderungen entlang Julian-Marchlewski-Ring & Berliner Straße



theoretisch versorgbar

## Luftwärmepumpen

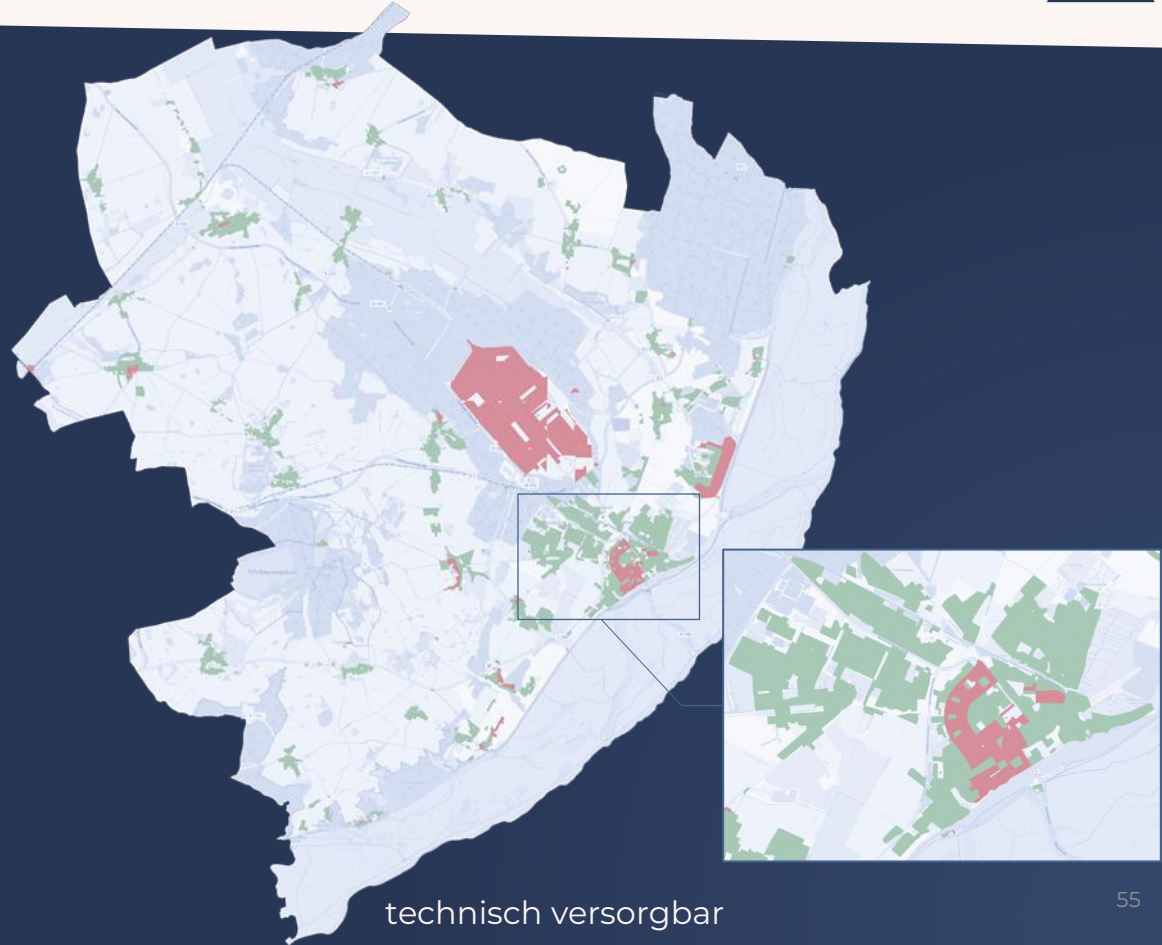
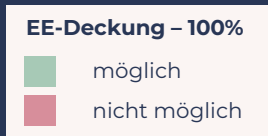
- Hohe Schallleistungspegel durch Luftwärmepumpen, prüfen ob TA-Lärm-Werte überschritten werden





## Luftwärmepumpen

- Begrenzung auf max. Schallimmissionswerte
- Herausforderungen in der Kernstadt (Julian-Marchlewski-Ring, Berliner Str. und Augustenstraße)

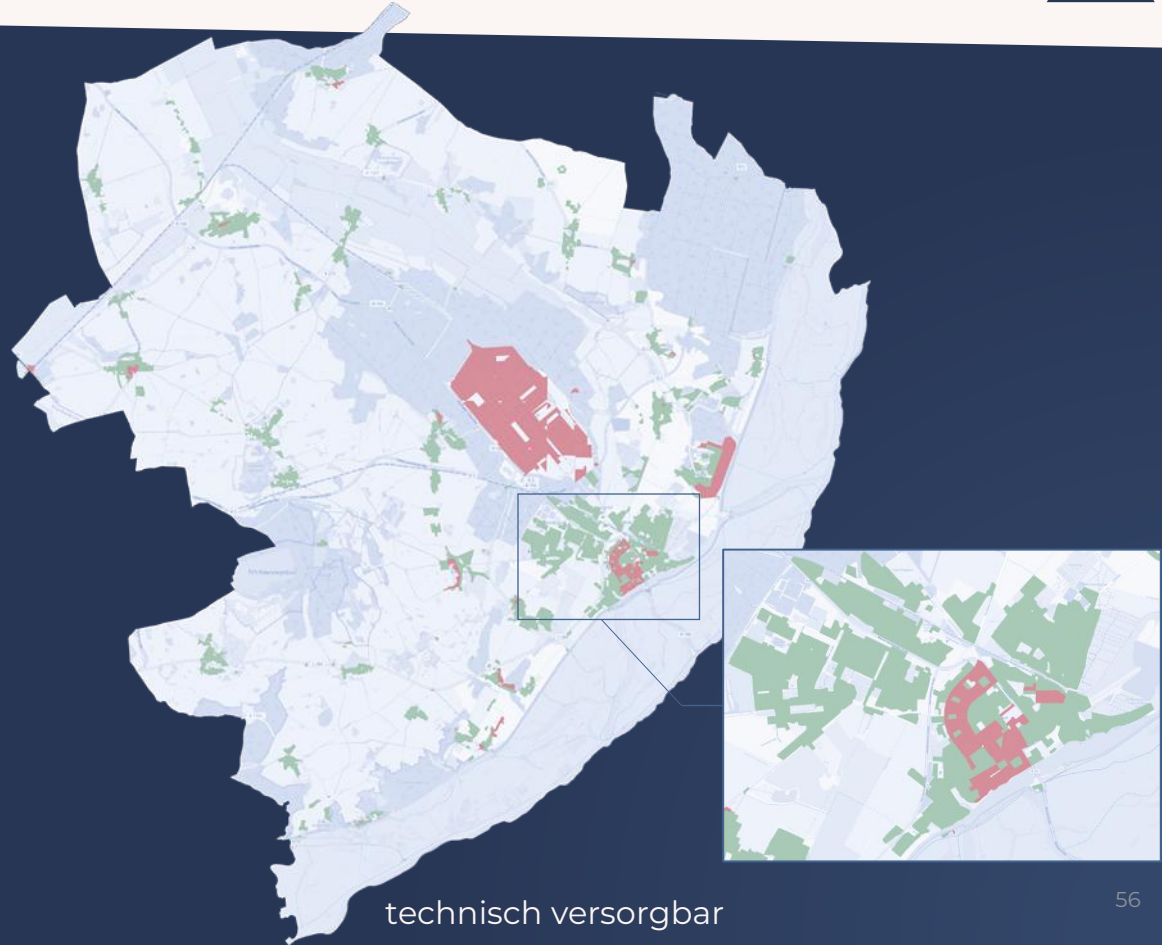
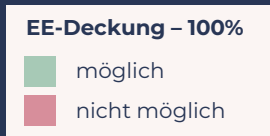






### Deckungspotenzial – 100 %

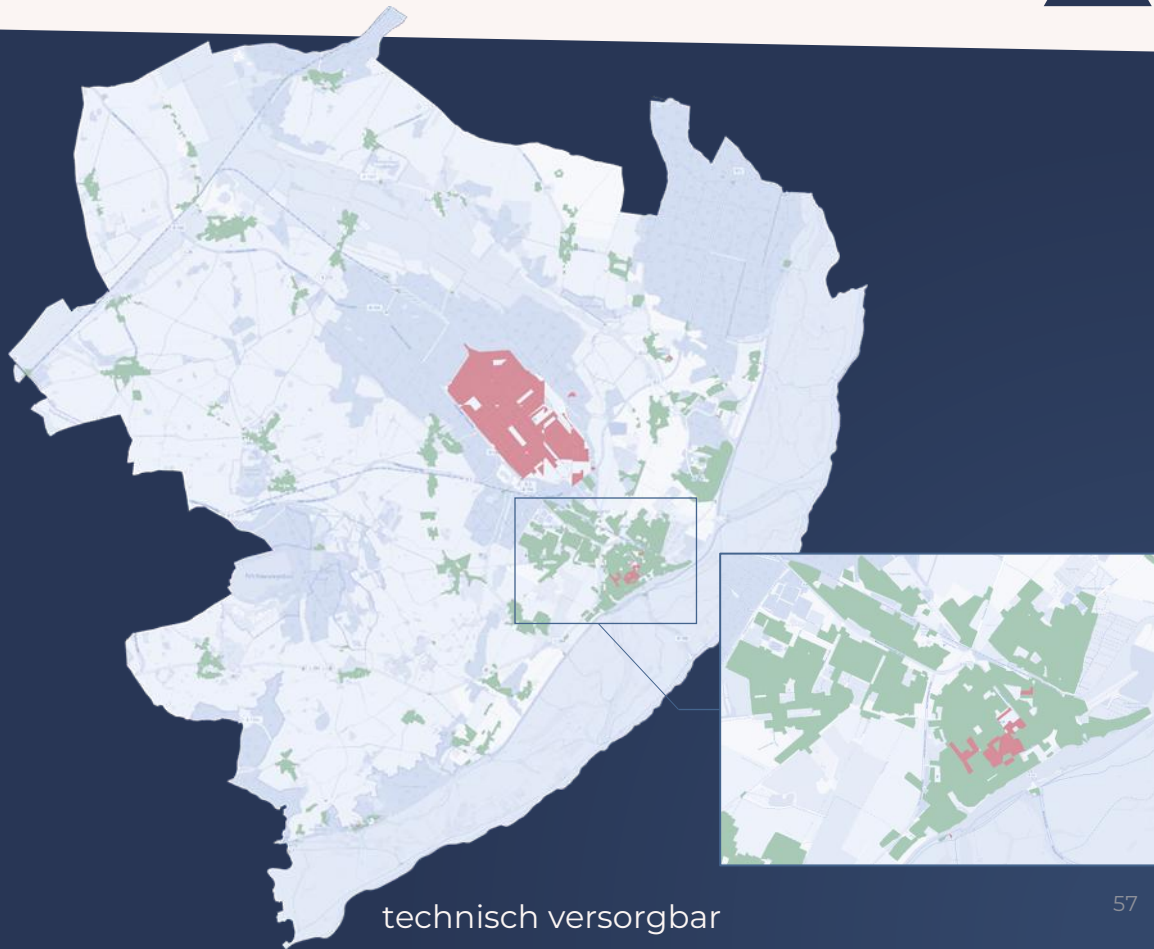
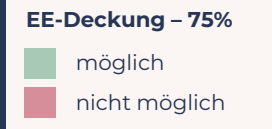
- Gebiete, die dezentral durch Erd- oder Luftwärmepumpen versorgt werden könnten
- Industrie mit hohen Temperaturbedarfen nur bedingt Wärmepumpen versorgbar



technisch versorgbar

## Deckungspotenzial – 75 %

- Gebiete, die dezentral durch Erd- oder Luftwärmepumpen versorgt werden könnten (75 % der Gebäude)










1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Potenzialflächen
6. Fazit / Nächste Schritte

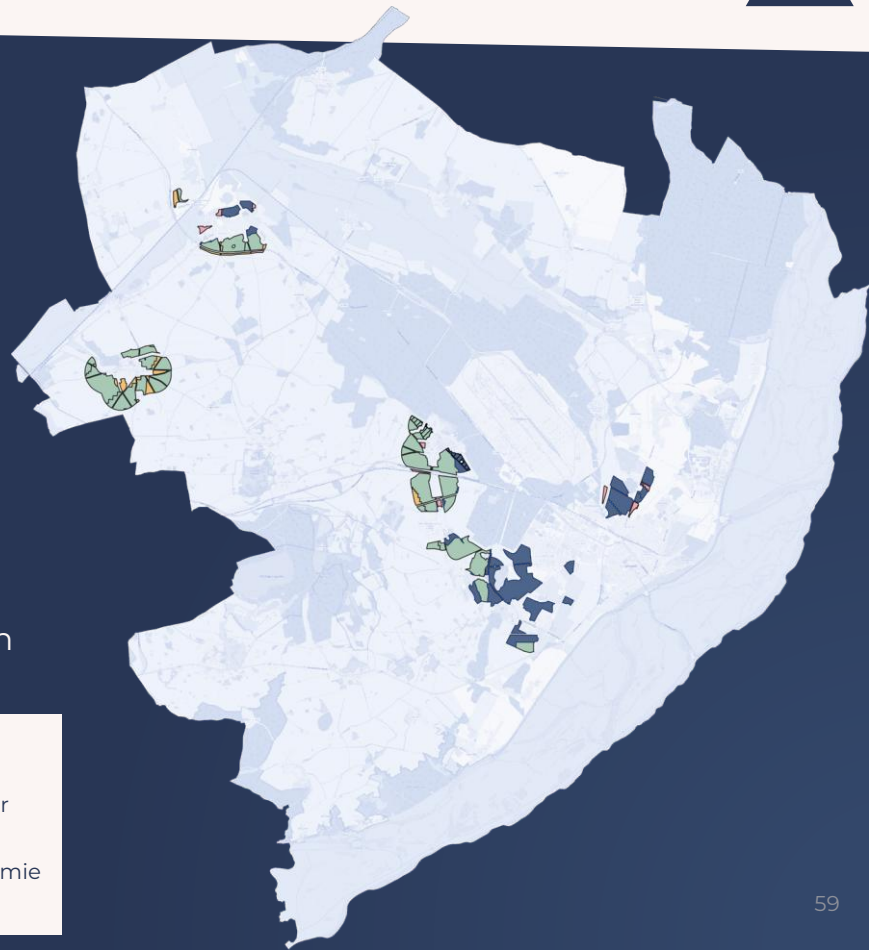


## Potenzialflächen

- Ermittlung der Potenzialflächen unter Beachtung folgender Ausschlusskriterien:
  - Wald, Gewässer, Siedlungs- und Verkehrsflächen
  - Naturschutz
  - nach FNP oder B-Plan bereits anderweitig verplant
  - unterhalb von Freileitungen
  - kleiner als 1 ha
  - Siedlungsabstand > 500 m
  - hohe Ackerzahlen > 50
  - ungeeignete Geometrien der Freiflächen
- Ausschließlich Betrachtung der Gemeinden, in denen keine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt wird

### Potenzialflächen

-  Solarthermie
-  Solarthermie + Erdbeckenspeicher
-  Solarthermie + Geothermie
-  Solarth. + Erdbeckensp. + Geothermie
-  PV-Prioritätsflächen



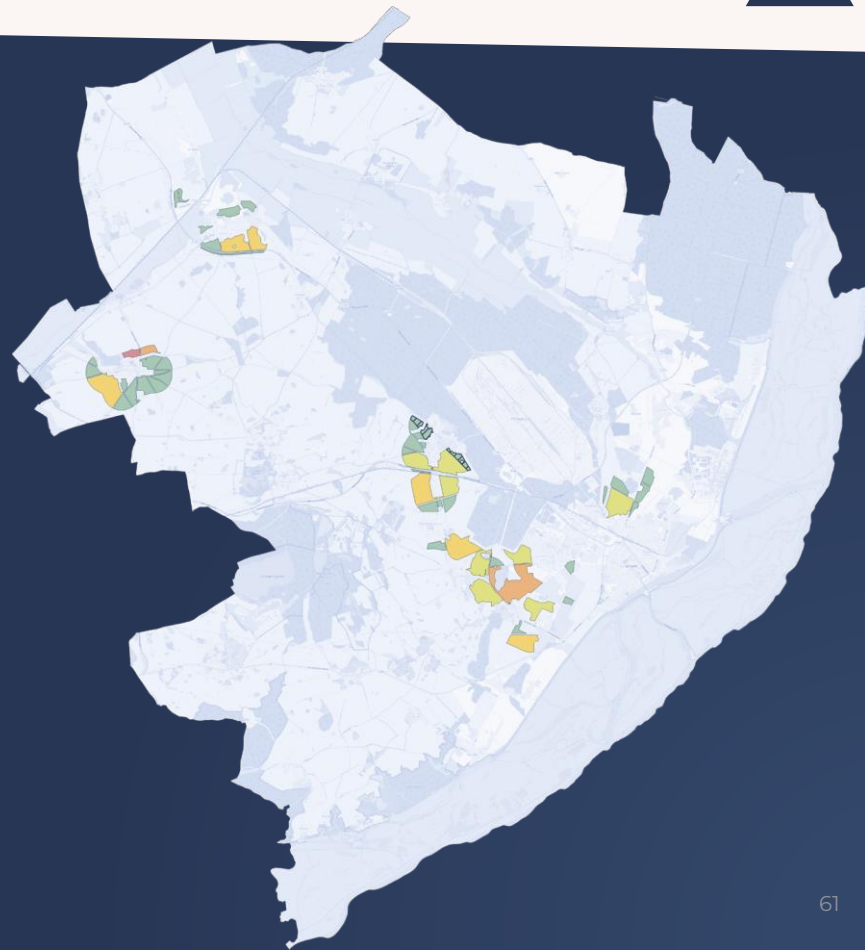
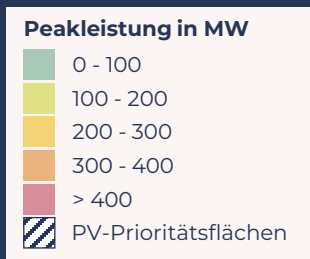


1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Solarpotenziale
6. Fazit / Nächste Schritte



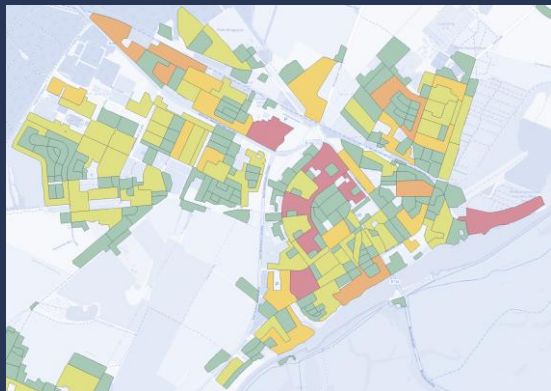
## Solarthermie (ST) auf Freiflächen

- Technisches Potenzial: 3.544 GWh
- Ohne PV-Prio-Flächen: 3.543 GWh

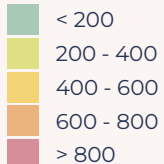


## Dachflächen-ST

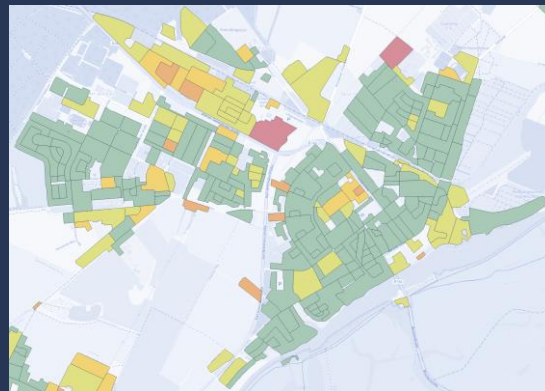
---



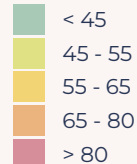
**Energienmenge  
in MWh**



Potenzial: 87,9 GWh  
(gesamtes Planungsgebiet)



**Bedarfsdeckungs-  
grad in %**



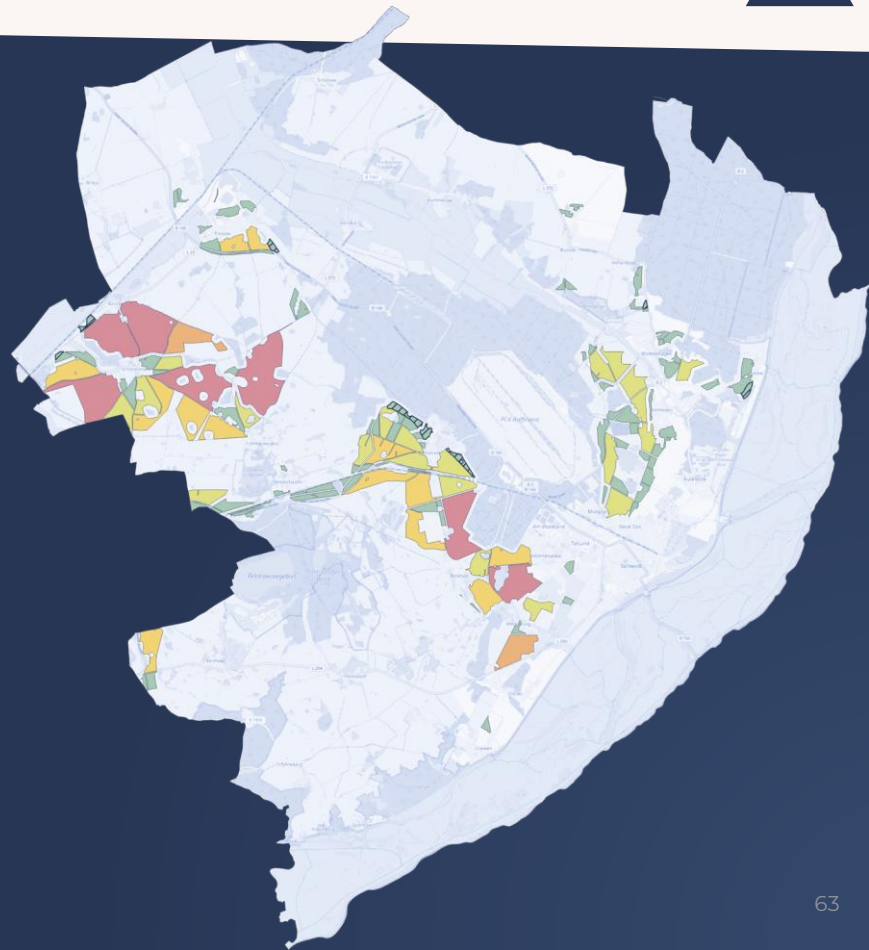
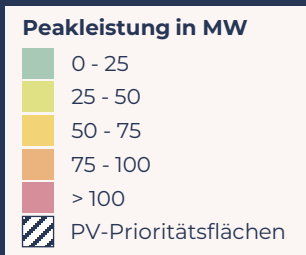
Durchschnitt: 42,7 %  
(gesamtes Planungsgebiet)





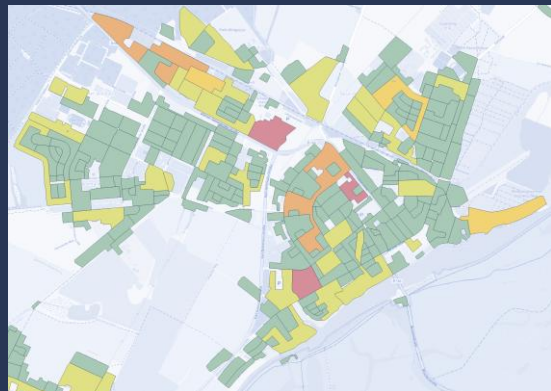
## Photovoltaik auf Freiflächen

- Viele verfügbare Potenzialflächen im Planungsgebiet
- Gesamtpotenzial: 3.480 GWh
- EEG-PV-Prio-Flächen: 65 GWh
- PV-Prioritätsflächen um Bahntrasse, Autobahn, Konversionsflächen sowie landwirtschaftl. benachteiligte Flächen (Bodenpunkte)

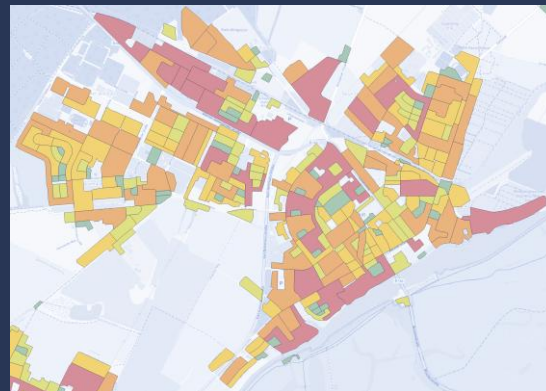




## Dachflächen-PV



Potenzial: 112 GWh  
(gesamtes Planungsgebiet)



Leistung: 119 MW  
(gesamtes Planungsgebiet)



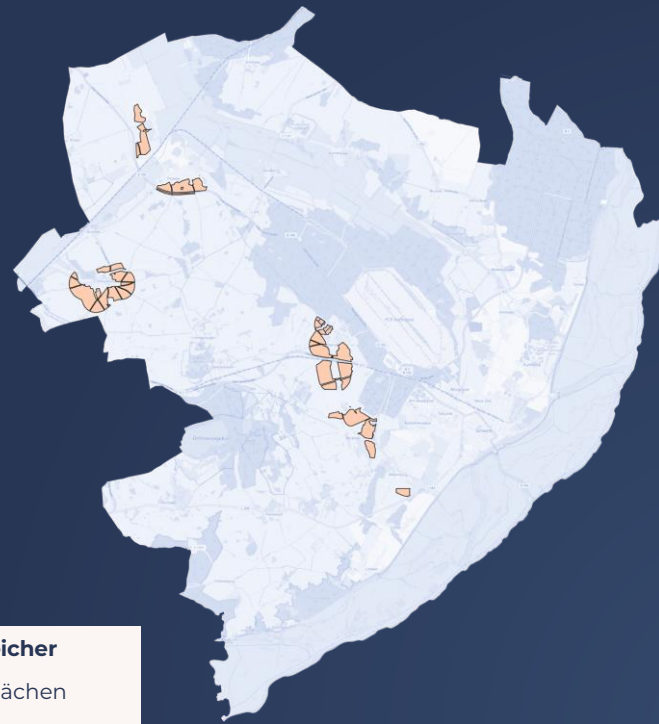
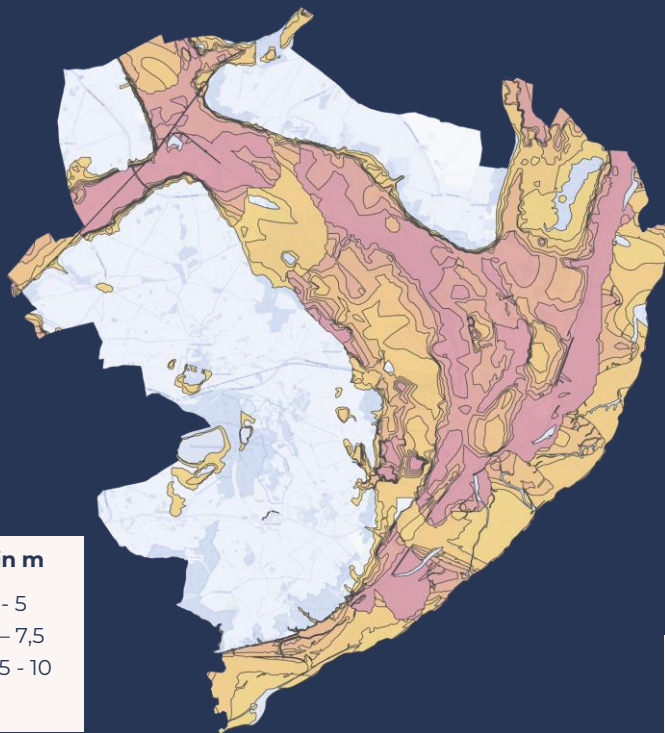
1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Saisonal-Speicher
6. Fazit / Nächste Schritte



### Erdbeckenspeicher

---

Technisches Potenzial: 725 ha



#### Erdbeckenspeicher

Potenzialflächen

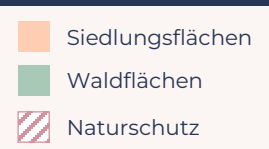
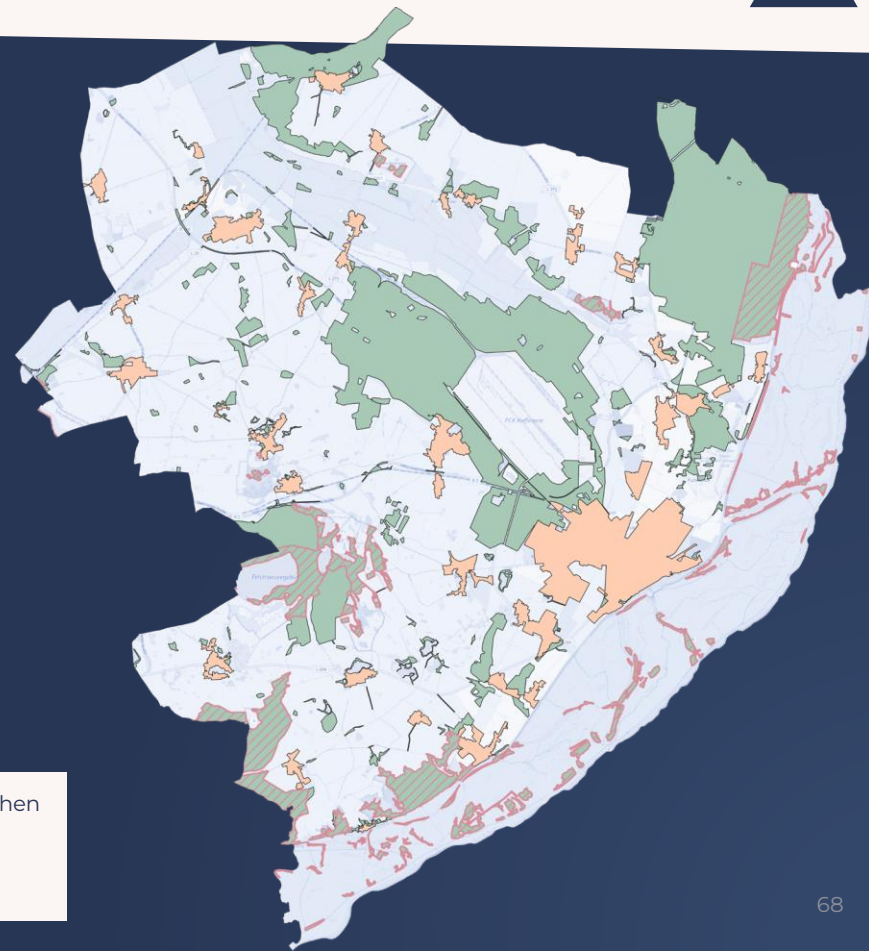


1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Biomasse
6. Fazit / Nächste Schritte



## Biomasse

- Biomasse aus Landschaftspflege
  - Siedlungsfläche: 2.022 ha
  - Biomassepotenzial: 12,53 GWh/a
- Biomasse aus Waldholz
  - Waldfläche gesamt: 79.436 ha
  - Ohne Naturschutz: 62.574 ha
  - Biomassepotenzial: 36,1 GWh/a





## Kläranlagen

- Zwei Kläranlagen im Planungsgebiet
- Kläranlage Schwedt/Oder:
  - BEW-Förderzusage für HT-WP und Infrastruktur liegt vor
  - Einspeiseleistung ca. 1 MW<sub>th</sub>
  - Einspeisepotenzial ca. 8 GWh/a
  - Klärschlamm wird im Faulturm zu Klärgas verarbeitet und wird zur Erhaltung der eigenen Prozesse genutzt – kein überschüssiges Potenzial vorhanden
- Kläranlage Passow:
  - Ggf. Abwärmepotenzial in einem Nahwärmenetz nutzbar
  - Weitere Prüfung/Datenerhebung notwendig



### Kläranlagen

● Standort



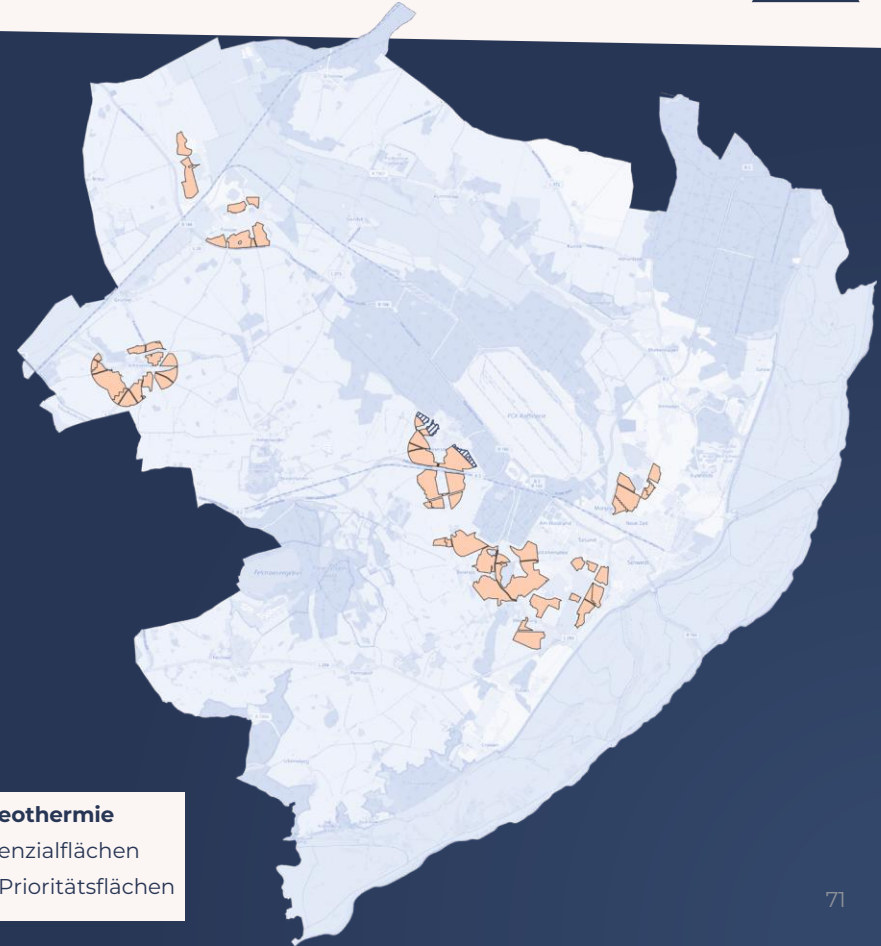
1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Tiefengeothermie
6. Fazit / Nächste Schritte





## Tiefengeothermie

- Nutzungshorizont: Unterjura (Lias)
- Nötige Bohrtiefe: ca. 1.250 m
- Soletemperatur ca. 51 °C
- Voraussichtlich ca. 8,3 MW und 40 GWh/a je Dublette lt. Potenzialstudie von GTN



### Tiefengeothermie

- Potenzialflächen
- PV-Prioritätsflächen





1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Flussthermie
6. Fazit / Nächste Schritte



## Flussthermie

- Transformationsplan identifizierte Potenzial für Flusswasser-Wärmepumpe mit 10 MW an der Schwedter Querfahrt
- Kein Betrieb unter 4 °C Wassertemperatur, dadurch ca. 4 Wochen Ausfall im Winter
- Potenzial von ca. 80 GWh/a
- Option wird durch die SW Schwedt zurückgestellt





1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse  
Zusammenfassung
6. Fazit / Nächste Schritte



## EE-Potenziale Teil 1

EE-POTENZIAL	NUTZUNGSART	QUANTITÄT	EIGNUNG	DECKUNG (OHNE PCK UND LEIPA)
Tiefengeothermie	zentral	40 GWh* je Dublette	gut	<div><div></div>22 %</div>
Geothermie (oberflächennah)	dezentral	162 GWh	gut	<div><div></div>90 %</div>
Solarthermie (Freiflächen)	zentral	3.543 GWh	mittel	<div><div></div>100 %</div>
Solarthermie (Dachflächen)	dezentral	87,9 GWh**	mittel	<div><div></div>49 %</div>
PV (Freiflächen)		3.480 GWh	-	
PV (Dachflächen)		112 GWh**	-	
Flusstermie (Oder)	zentral	80 GWh ***	gering	<div><div></div>44 %</div>

\* Annahme: 8.000 Betriebsstunden, 15 MW

\*\* unter Berücksichtigung von Einschränkungen durch Ortsgestaltungssatzung oder Denkmale

\*\*\*Annahme: 7.000 Betriebsstunden



## EE-Potenziale Teil 2

EE-POTENZIAL	NUTZUNGSART	QUANTITÄT	EIGNUNG	DECKUNG (OHNE PCK UND LEIPA)
Luftwärme (dezentral)	dezentral	213 GWh	sehr gut	<div><div>100 %</div></div>
Feste Biomasse (Waldholz, Straßenpflege...)	zentral / dezentral	48,63 GWh	gut	<div><div>27 %</div></div>
Abwärme aus Biogasanlagen	zentral	5,5 GWh	mittel	<div><div>3 %</div></div>
Klärschlamm / Klärgas	zentral	-	keine	<div><div>0 %</div></div>
Kläranlage/Klarwasser-WP	zentral / dezentral	ca. 8 GWh	gering	<div><div>4 %</div></div>
Abwärme aus techn. Prozessen	zentral	1.980 GWh	Sehr gut	<div><div>100 %</div></div>



1. Projektstatus
2. Datenbasis
3. Eignungsprüfung
4. Bestandsanalyse
5. Potenzialanalyse
6. Fazit / Nächste Schritte



## OPL

---

- Workshop zu Sanierung / Wohnraumentwicklung
- Integration letzter Unternehmensdaten
  - PCK
  - Industriegebiet
  - ...
- Umgang mit dem Thema Wasserstoff
- Umgang mit Biomethan (Erdgasnetz)



### Ausblick

---

- Bitte um Anregungen oder Ergänzungen in den kommenden **3 Wochen**
- Präsentation Bestands- und Potenzialanalyse im Ausschuss
- 1. Öffentlichkeitsveranstaltung (Bestands- und Potenzialanalyse)
- Erarbeitung Zielszenario / Wärmewendestrategie



# Gern beantworten wir Ihnen Ihre Fragen!

---



Lindsay Geißler, M.Sc.

[l.geissler@theta-concepts.de](mailto:l.geissler@theta-concepts.de)

01578 5900731

THETA<sup>®</sup>



Dr.-Ing. Dorian Holtz

[d.holtz@theta-concepts.de](mailto:d.holtz@theta-concepts.de)

01578 058 39 58

THETA<sup>®</sup>



Dr.-Ing Clemens Elbing

[ce@elbing-volgmann.de](mailto:ce@elbing-volgmann.de)

0176 988 25025

Elbing & Volgmann



Carolin Klatt, M.Sc.

[ck@elbing-volgmann.de](mailto:ck@elbing-volgmann.de)

01516 7586900

Elbing & Volgmann